Sinclair ZX Spectrum Userclub

Clubinfo Nr. 1 (84) 01. Januar 1991

Rolf Knorre - Postfach 20 01 02 - 5600 Wuppertal 2
Telefon 0202 / 55 66 89
Stadtpsarkasse Wuppertal (BLZ 33050000) Konto Nr. 853382

Hallo Freunde,

ich hoffe, daß allen Mitgliedern der Übergang ins neue Jahr gut gelungen ist.

Mit einwöchiger Verspätung liegt jetzt das erste Info des Jahres auf dem Tisch. Ich habe in den letzten Wochen so viele Artikel bekommen, daß ich einige wieder verkleinern mußte. Ich glaube aber, daß alles gut lesbar geblieben ist. Besonders hinweisen möchte ich auf die Auswertung der Fragebogenaktion 1990. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank Guido Schell für seine Mühe, die er mit dieser Aktion und der Gestaltung der Auswertung hatte. Ich glaube, daß diese Auswertung für alle Mitglieder sehr interessant sein wird.

Viel Spaß mit dem neuen Info und alles Gute im neuen Jahr.

Rolf Knorre

Guido Schell Auf dem Stocke 37 4972 Löhne Tel.: 05732 8769

Fragebogenaktion 1990

Auswertung

Hallo Leute !

Nun habe ich es endlich geschafft. Für die Auswertung bin ich mal etwas fremd gegangen. Natürlich nur was den Computer betrifft. Für alle PC Interessierte vielleicht dazu erst einmal ein paar Worte. Da ich Technischer Zeichner bin und auf Arbeit bestens mit elektronischen Gerät (sprich Computer) ausgerüstet bin, habe ich vorgezogen die Auswertung auf diesem System zu machen. Auf dem Specci hätte sowas ewig gedauert und wäre auch, den Spectrum in allen Ehren, wohl auch nicht so gut ausgefallen, wobei ich mit "gut" den Druck und die Grafiken meine. Erstellt ist das ganze auf einem 386 PC und gedruckt auf dem NEC Silentwriter LC 866+. Für die Textverarbeitung habe ich Windows 286-Write verwendet und die Grafiken sind auf dem CAD-System PC-Draft entstanden. Das ganze habe ich dann mit dem DTP Programm Ventura Publisher 2.0 in diese Form gebracht. So, genug davon.

Dann möchte ich noch anmerken, daß ich in diesem Brief auch einiges an "Bla-Bla" erzählen werde. Das ist volle Absicht und hat ganz einfach nur zwei Gründe:

1. Ich muß die vielen Grafiken mit ausreichend Text versehen. Sonst sieht es blöd aus.

2. So kann ich mal was von mir und meiner Arbeit mit dem Spectrum erzählen. Vielleicht gibt das einen Anreiz für andere einfach mal das gleiche zu tun. Im Info sind nämlich nicht nur tiefgreifende Fachthemen gefragt !

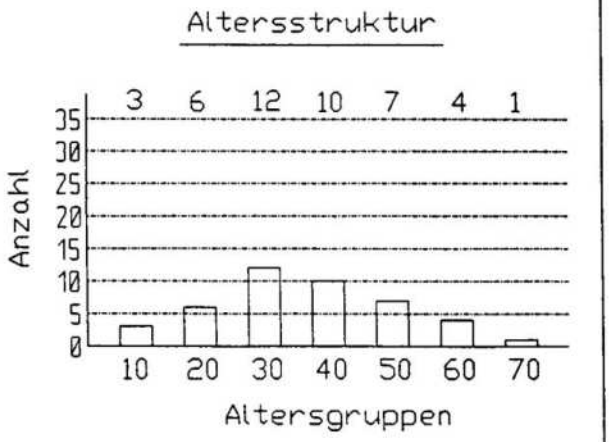


Bild 11

Beteiligt haben sich einschließlich mir 44 Mitglieder. Darunter (leider) nur zwei Damen. Der Altersdurchschnitt liegt bei ziemlich genau 40 Jahre. Wie ich in einem der letzten Infos schon schrieb, bin ich darüber am meisten erstaunt. Wie man auf der Abbildung 11 erkennen kann, haben wir eine ganze Menge Mitglieder die über 50 Jahre alt sind. Das Gerücht, daß ältere Menschen Computer ablehnen ist damit wiederlegt. Aber das ist wohl sowieso Schnee von gestern.

Die versprochenen Preise (Software) sind inzwischen schon lange bei den Gewinnern. So hoffe ich jedenfalls. Als Glücksfee hat sich meine Frau betätigt. Wer also vor kurzem Software bekommen hat und weis nicht warum, nun ist es wohl klar (Hallo Manfred Nolten).

Nun aber zur Auswertung. Ich möchte noch darauf hinweisen, daß Mehrfachnennungen möglich waren. Es gibt ja viele die zum Beispiel mehrere Speccis haben. Dadurch können einige Grafiken merkwürdig erscheinen. Es lies sich aber nicht anders machen. Sonst hätte ich ja einiges "wegzensieren" müssen was das Ergebnis erst recht ungenau gemacht hätte.

In einigen Bögen ist der Wunsch nach einer Mitgliederliste aufgetaucht. Ich meine das ist Sache von Rolf. Da er sicher alle Adressen für seine Etiketten gespeichert hat, wäre es doch ein leichtes ...

Komme ich nun zu den Berufen. Eine spezielle Grafik habe ich hierfür nicht gemacht. Hier die Auswertung in Zahlen:

Arbeiter: 2
Angestellter: 19
Selbstständig: 2
Student: 3
Zivildienstleistender: 1
Soldat: 3
Rentner/Pensionär: 6
Beamter: 5
Schüler: 2

Meinen Kommentar dazu lasse ich mal weg. Weis nämlich ehrlich gesagt nicht was ich dazu schreiben soll.

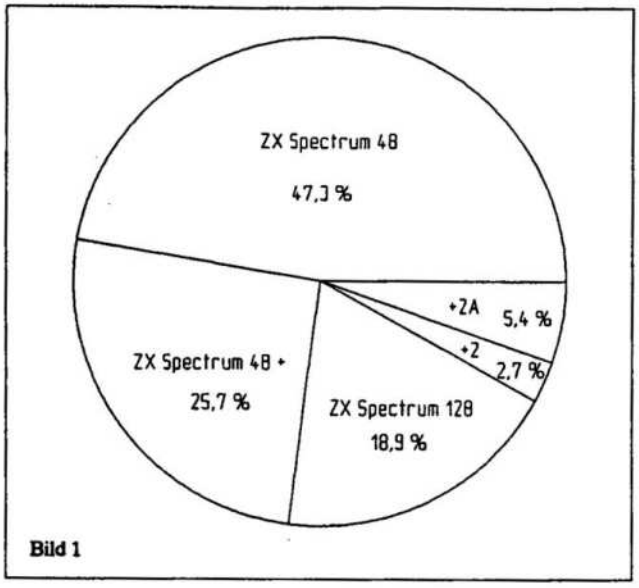


Bild 1

Auf Bild 1 ist unschwer zu erkennen das der 48 K Specci mit Gummitastatur am meisten vertreten ist. Gänzlich unterschlagen habe ich in meiner Aufzählung den 16 K Spectrum. Aber den hat wohl auch niemand mehr, oder ?

Damit bin ich mal angefangen. Das ist schon ewig her. Ein Freund hatte sich einen gekauft und da mußte bei mir auch einer her. Das war auch mein erster Kontakt mit Computern. Wenn ich an die ersten Gehversuche in Basic denke, das waren noch Zeiten.

Bald hatte ich den 16 K aber wieder verkauft bis 1985 ein Happy Computer Sonderheft für den Specci erschien, welches ich mir gekauft hatte obwohl ich gar keinen Spectrum mehr hatte. Von einem Arbeitskollegen erfuhr ich dann, daß er seinen 48 K mit Saga Tastatur verkauft. So war der Sucht nach dem Spectrum wieder Genüge getan. Nach und nach kam immer mehr an Hardware dazu. Was man halt so braucht. Zwei Rechner habe ich noch zur Reserve. Einen +2A und den normalen (den ersten) 128 K.

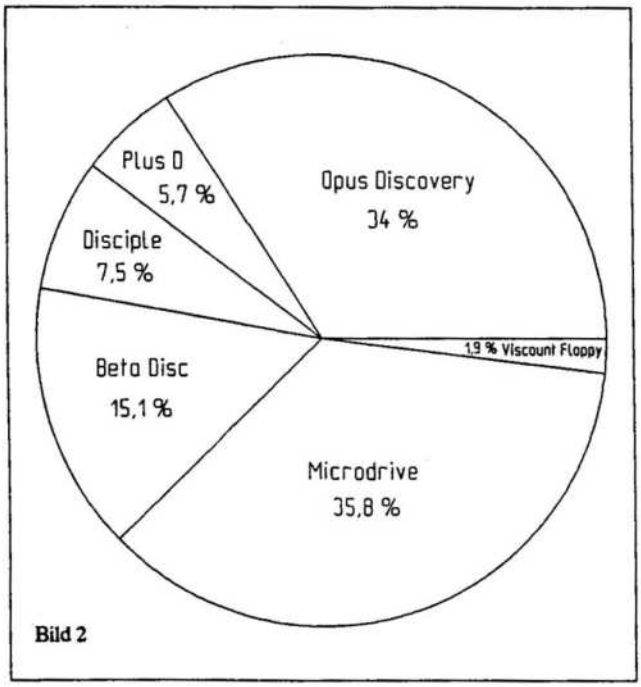


Bild 2

Nach diesem Ausflug in meine persönliche Spectrum Geschichte, ich hoffe ich langweile nicht, wieder zurück zur Auswertung. Auf Bild 1 ist auch zu sehen, daß die neuen Spectrum Modelle kaum (+2 und +2A) oder gar nicht (+3) vertreten sind. In der November Ausgabe der Zeitschrift Crash war übrigens zu lesen, daß der +3 nicht mehr gebaut wird. Amstrad hat einige neue Rechner auf den Markt und will wohl die Konkurrenz aus eigenem Hause loswerden (den +3). Der +2 wird weiter produziert, wobei ich nicht weis ob es sich um den +2 oder den +2A handelt. Ich hoffe ich habe richtig aus dem Englischen übersetzt.

Auf Bild 2 nun die Aufteilung der Disc-Systeme bzw. Microdrive. Das Ergebnis überrascht mich eigentlich nicht. Die Viscount Floppy, die ich nicht kenne, war nur einmal genannt. Das von mir in der Liste aufgeführte "The Twoface" ist übrigens kein Disc-Interface, sondern ein spezielles Interface von MGT das angeblich erlaubt mehrere

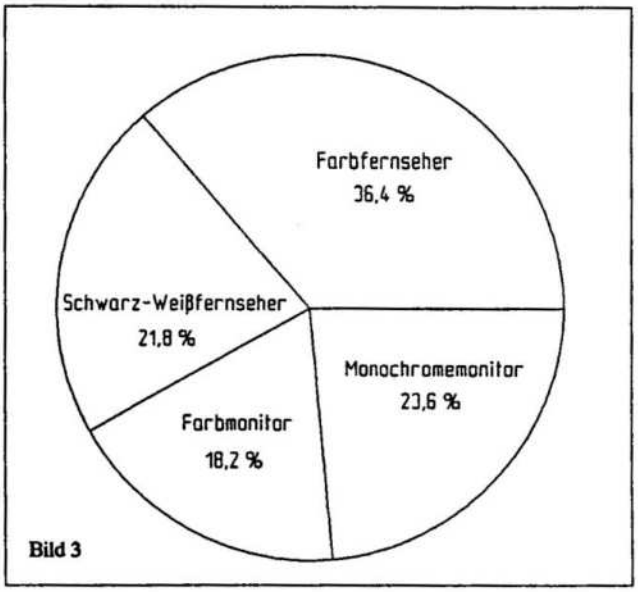


Bild 3

Geräte an einen Specci anzuschließen, auch wenn diese nicht zueinander passen. Das Plus D Interface (siehe Testbericht von mir in einer der letzten Infos) wird nach dem "Absturz" von MGT übrigens von Datel Electronics LTD in England weitervertrieben. Der Laden muß ziemlich groß sein, denn die Werbung in Your Sinclair ist immer gewaltig. Für das Plus D alleine eine Seite. Es wird für umgerechnet 180 DM angeboten. Zusammen mit einem 3 1/2 " Laufwerk (780 K) kostet es 390 DM. Beim bestellen unbedingt den Rechnertyp angeben. Übrigens soll es ein demnächst ein Eprom geben das auch Snap Files kopiert. Aber mit spezieller Software geht es sowieso. Ich persönlich ärgere mich, daß ich nicht gleich ein Doppellaufwerk genommen habe. Mit nur einem Laufwerk muß man beim kopieren einer Disc (Backups !) x-mal die Disc wechseln. Das kann einen echt fertig machen.

Bild 3 zeigt wer welche "Glotze" verwendet. Ich habe mal alles unter vier Oberbegriffe zusammengefaßt. Monitore gibt es ja wie Sand am Meer. Der Anschluß eines Monitors an den Specci ist eigentlich gar nicht so schwer. Ich bin stolzer Besitzer eines Philips CM 8833 Farbmonitors. Die Probleme tauchen ja erst immer bei den Kabeln bzw. Anschlüssen auf. Aber davon vielleicht demnächst mal mehr (wenn ich Zeit und Muße habe).

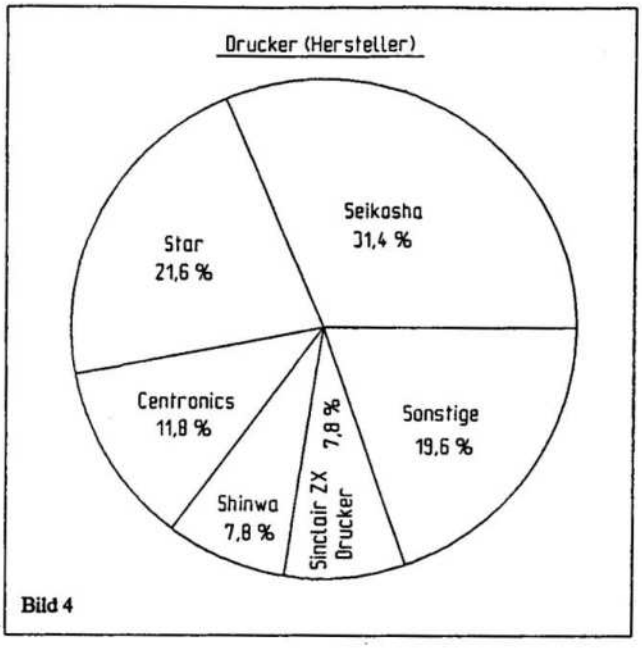


Bild 4

Das war nun Bild 3. Komme ich zu den Druckern (Bild 4). Auch hier habe ich mal etwas zusammengefaßt. Man glaubt gar nicht wieviele verschiedene Drucker es gibt. Na, auf jeden Fall ist Seikosha führend. Zumindest was unsere Fragebogenaktion betrifft. Ich persönlich habe einen Epson LQ 500 (24 Nadeln) der aber soweit ich weis inzwischen nicht mehr lieferbar ist. Die Modelle sind extrem kurzlebig wie fast alles in der Computerwelt. Außer unser Specci, der lebt ewig.

Genug gequatscht, zu den Druckern kann ich noch sagen das der Seikosha GP50S, daß ist der berühmte Klopapierdrucker, alleine fünf mal genannt wurde. Der ZX-Drucker ist immerhin noch vier mal vertreten.

Zum drucken braucht man natürlich auch die passende Schnittstelle bzw. das richtige Interface. Bild 5 zeigt die Verteilung. Das Kempston E ist führend. Ich habe dieses Interface selber und kann es nur empfehlen. Für das Kempston E Centronics-Interface braucht keine extra Software geladen werden und es wird auch von den meisten Programmen unterstützt. Als Beispiel möchte ich hier nur Tasword nennen.

Nun wird es etwas komplizierter. Bei den Hardwareerweiterungen habe ich eine elendig lange Liste herrausbekommen, so daß ich nur die meistgenannten in die Grafik (Bild 6) gebracht habe. Multiface habe ich der besseren Übersicht wegen alle mit reingenommen. Das Interface I ist hier an der Spitze, was ich aber auch erwartet habe. Gewundert habe ich mich über die vielen ISO Roms. Ich habe selber eins. Ist ja auch eine feine Sache. Um wieder Stoff fürs INFO zu bekommen, wären doch mal ein paar Erfahrungsberichte nützlich. Mich persönlich würde vor allem die AMX Mouse, der Video Digitizer, die Musicmachine und der Digital Tracer (was ist das überhaupt ?) interessieren. Also Freunde, ran an die Tasten.

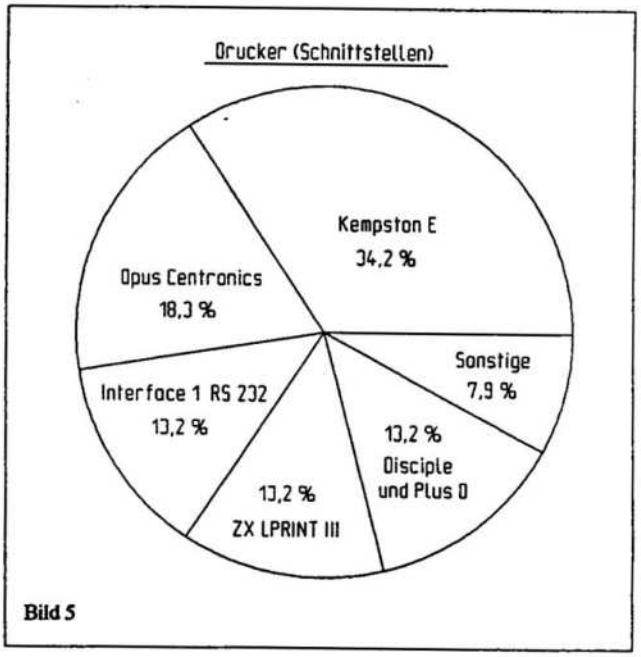


Bild 5

Und jetzt kommen wir zu der berühmten Frage aller Nicht-Computerfreaks, nämlich "Was machst Du denn auf Deinem Dings-Da ?". Dazu schauen wir uns Bild 7 an. Ich persönlich liege voll im Trend. Durch die viele Korrospondenz mit anderen Spectrumfreunden schreibe ich ziemlich viel mit Tasword +2. Bei dem Stichwort Tasword fällt mir noch was ein. Viele benutzen immer noch Tasword 2. Wesentlich besser ist doch Tasord 3 bzw. Tasword +2. Naja, Tasword ist ja auch

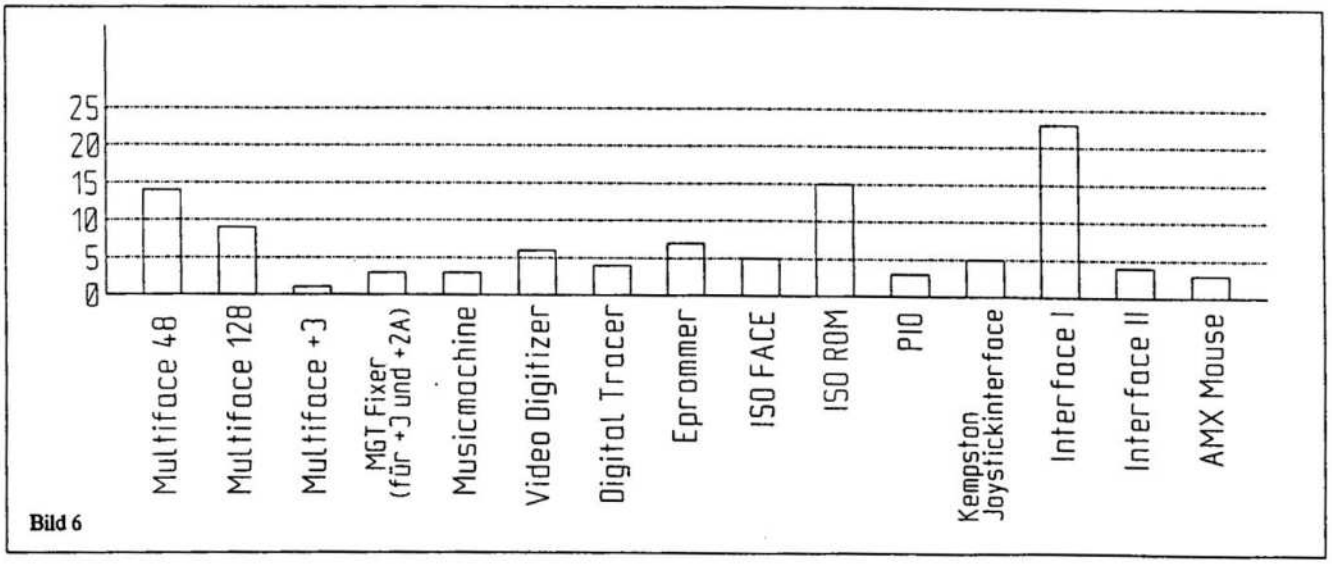


Bild 6

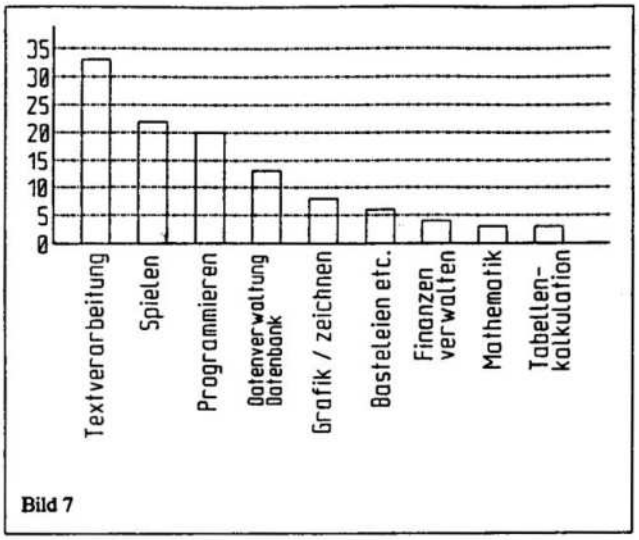


Bild 7

nicht ganz billig. Tasman bietet seine Produkte übrigens immer noch in den englischen Spectrumzeitschriften an. Viele von uns spielen auch mit dem ZX Spectrum. Spiele gibt es ja auch wie Sand am Meer. Ich persönlich bevorzuge Strategiespiele und stehe damit auch anscheinend nicht ganz alleine im Club. Siehe hierzu auch Bild 10. Aber dazu später mehr. An dritter Stelle kommt dann erst programmieren. Das meiste spielt sich in BASIC ab, wie Bild 8 deutlich zeigt. Auch hier liege ich im Trend. Ich bin mal mit Pascal angefangen, aber das ist mir alles zu Zeitaufwendig. Basic ist eben schön einfach. Vor allem wenn man bedenkt was Beta Basic 3.0 zu bieten hat. Beschäftige mich seit kurzem damit. Zusammen mit meinem Plus D ist es allerdings echter Krampf. Bei Benutzung der Disc muß Beta Basic erst immer abgeschaltet werden. Aber auch hierzu vielleicht ein anderes mal mehr.

Nun wieder ein bißchen Bla Bla: Am Wochenende war ich mal wieder bei Uffenkamp in Enger. Mal sehen was es neues gibt. Er hat ein paar neue Handzettel mit Angeboten. Soft- und Hardware. Ich habe sie jetzt nicht dabei, sonst könnte ich davon berichten. Wie er sagte hat er einige Bestellungen für Plus D vorliegen. Freut mich natürlich, da ich ja selbst eines habe. Opus und Beta Disc sind wohl neu nicht mehr zu haben, oder ? Microdrive ist so eine Sache wegen der Cartridges. In einer englischen Zeitschrift (Crash) wurden welche angeboten, jedoch zu einem Preis der für mich persönlich völlig unakzeptabel ist. Wenn ich mich recht erinnere etwa 12 DM pro Stück.

Bei Kai Uffenkamp lief auf dem Acorn Archimedes, den er ja auch vertreibt, gerade wieder ein nettes Demo. Wie er sagt gibt es vielleicht einen Specci Emulator dafür. Ich habe so meine Zweifel, aber wenn ...

Emulatoren für diesen sehr schnellen RISC Rechner gibt es ja auch bereits für MS-DOS. Aber eines will ich nicht verschweigen, der Archimedes ist auch nicht ganz billig. Also wieder das Argument um beim Specci zu bleiben.

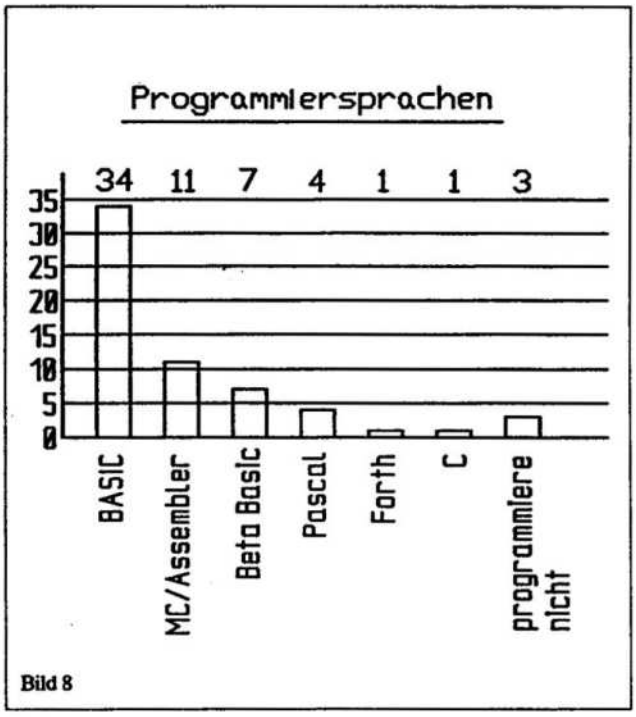


Bild 8

Welche Software wird am meisten benutzt ? Das zeigt Abbildung 9. Auch hier mußte ich einiges streichen weil sehr viele Programme nur einmal genannt wurden. Die ganzen Tasword Versionen habe ich zusammengefaßt, weil nicht alle geschrieben haben welche sie nutzen. Ansonsten spricht die Grafik für sich.

An dieser Stelle will ich nun mal was zum Thema "Mitarbeit im Club" dazwischen schieben. In den Fragebögen wurden verschiedene Vorschläge gemacht die ich einfach mal hier an Euch alle weitergebe. So möge sich jeder was herrauspicken und einen Beitrag an den Club schicken. Es sind doch in der Regel immer wieder dieselben die im Info

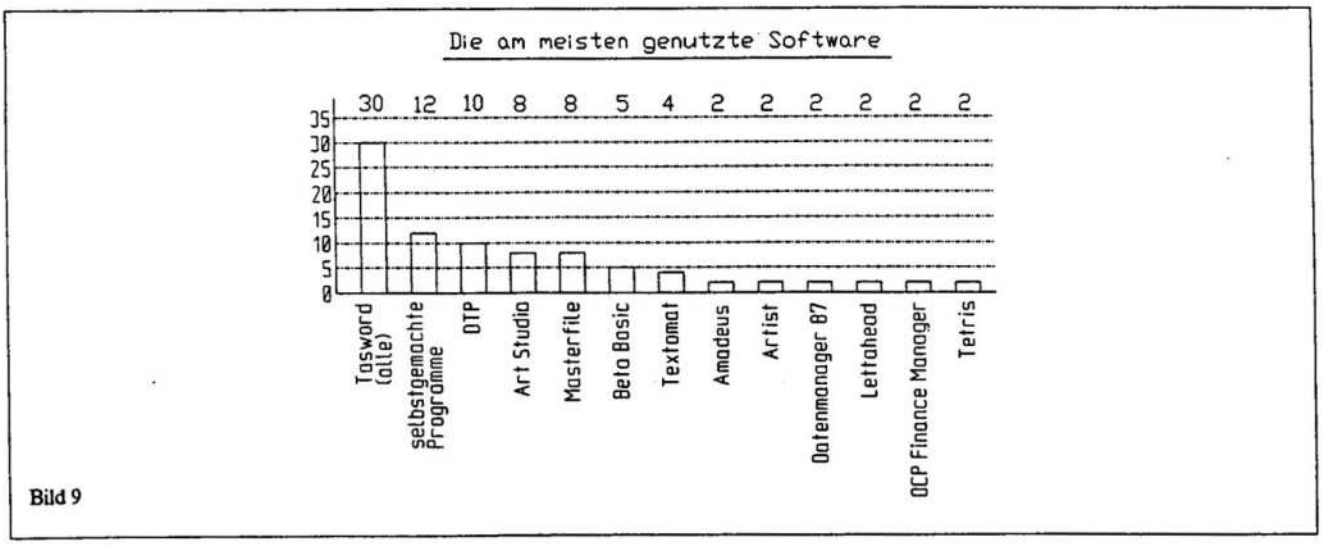


Bild 9

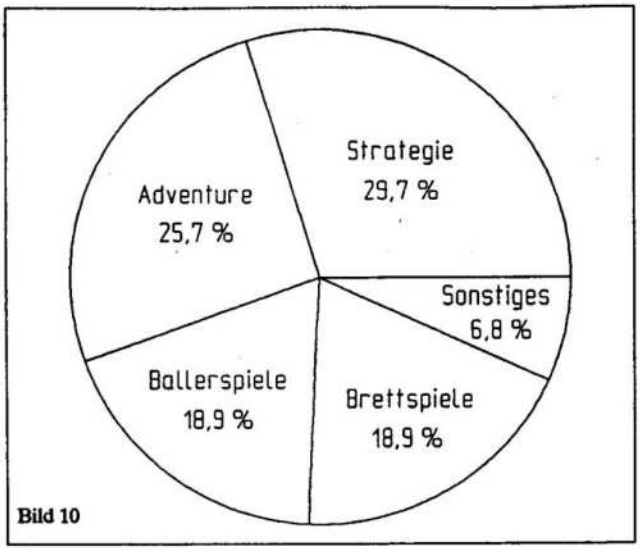


Bild 10

was machen. Sind die anderen zu bequem, zu schüchtern oder aber gibt es keine Ideen ? Ich meine jeder ist in der Lage einen kleinen Beitrag zu bringen. Genug gemeckert. Hier ein paar Vorschläge:

Projekte:

1. Amateurfunk (wir haben ein paar Funkamateure im Club die sich Programme dafür wünschen)

2. Schachecke (Es gibt viele Schachspieler im Club. Es könnten gute Schachprogramme erläutert werden etc.)

3. Reparatur Service (Wer hat Lötkolben- und Elektronikkenntnisse ?)

4. Programmbibliothek (Public Domain) einrichten. Freiwilliger vor !

5. Hardwarebasteleien (z.B. Mausinterface)

Ein Mitglied schlug einen Spendenaufruf vor. Wofür habe ich nicht ganz verstanden. Mehrere Leute sind am Softwaretausch interessiert. Wie wäre es mit einer kleinen Anzeige im Info ? Am besten die Software-Interessen gleich dabei schreiben.

Nach diesem Ausflug zum Thema Clubarbeit schauen wir uns Bild 10 an. Zu den Brettspielen möchte ich noch anmerken das ich natürlich die Computerumsetzungen meine. Also z.B. Schach oder Backgammon von PSION. Ich weis nicht ob das im Fragebogen richtig verstanden wurde. Unter Sonstiges fielen so Sachen wie Simulationen und Sportspiele. Ich persönlich bin ein großer Strategiespiel-Fan und suche auch immer Spiele in dieser Richtung. Bild 10 zeigt, daß das Interesse an solchen Sachen recht groß ist. Wenn jemand Lust und Laune hat mit mir solche Programme zu tauschen, bitte melden.

Meine Schreiberei neigt sich dem Ende zu. Auch wenn es nicht so aussieht, aber es hat mich einige Mittagspausen gekostet und hoffe nun, daß ich bis zum Dezember Info alles fertig habe. Mal sehen wieviel Seiten es werden.

Jetzt bin ich gerade dabei die vielen Grafiken im Text unterzubringen. Zuviele auf einer Seite ist auch nichts. Aber wo soll ich noch Text herzaubern ? So langsam fällt mir auch nichts mehr ein. Außerdem soll das ganze Info ja nicht aus meinem Beitrag bestehen. Das kann man keinem zumuten. Ansonsten hoffe ich, daß die Fragebogenauswertung Eure Zustimmung findet. Ich persönlich bin nicht ganz zufrieden. Sieht alles etwas komisch aus (Aufteilung Text/Grafik). Über mögliche Rechtschreib- und Grammatikfehler bitte ich hinwegzusehen.

Und nun möcht ich mich für heute verabschieden.

Alles Gute wünscht Euch Guido aus Westfalen.

Text-o-Mat (12)

Zusammenarbeit mit Masterfile und DTP, 2-spaltiger Druck.

Wir können vom Text-o-Mat aus Masterfile oder DESKTOP oder andere Programme (Grafik,Generator etc.) erreichen.
Mit Brightmode- m) Zeile 8098, wird das im Editor befindliche File mit dem Namen "$" abgespeichert und ein Programm "run" geladen. Das kann Masterfile sein (darüber schrieb ich schon im INFO 6/88/12) oder DTP,wenn die passende Diskette eingelegt ist.

Das File kann dann in DTP eingeladen und weiterbearbeitet werden Für dieses Programm gibt es übrigens eine ganze Bibliothek von Zeichensätzen und Grafiken, Corner-,Border-,Shadow-, Dekor-Packs von Walter Sperl (25 Disketten voll),sodaß wir uns mit dem SPECTRUM in dieser Hinsicht vor keinem größeren Computer zu verstekken brauchen.
Herr Sperl hat mir die Vertriebsrechte für Deutschland angeboten und ich möchte den Clubmitgliedern die Sachen möglichst billig zukommen lassen, das geht aber nur wenn sich eine entsprechende Anzahl findet, die diese Grafiksammlung anschaffen wollen.
Es ist wirklich eine ganz tolle und aufwendige Sammlung und Herr Sperl hat ja schon einige Muster seiner Kunst im INFO gezeigt.

Mit der oben beschriebenen Routine können wir nun im Text-o-Mat Texte oder einen Brief ganz normal anfangen und mittendrin mit DTP illustrieren oder verzieren usw. Dabei sind kaum Grenzen gesetzt.Die Grafiken können auch im Wordmaster gedruckt werden.

Eine Programm von Mike Benton vom SDC (SINCLAIR DISCOVERY CLUB) zur automatischen Einteilung eines Tasword II Textfiles und Ausdruck in Engschrift auf 2 Spalten und Teiler am Ende [illegible] aber getrennt von Tasword benutzt werden muß, ist von mir in den Text-o-Mat eingebaut und so eingerichtet worden, daß man jeden beliebigen Textblock zweispaltig drucken kann. Die Möglichkeit dazu gibt wieder die Variable z1 (Cursorposition), die ich schon für mehrere meiner zusätzlichen Routinen verwendet habe.

Der Beginn des Textblockes wird mit EXT- r-0 markiert, der Cursor muß dabei am Anfang des Blockes stehen. Dann wird der Cursor an das Textende gestellt - EXT- r- _ setzt die Druckroutine in Tätigkeit.

♦♦♦

Das File kann dann in DTP eingeladen und weiterbearbeitet werden. Für dieses Programm gibt es übrigens eine ganze Bibliothek von Zeichensätzen,Grafiken,Corner-,Border-,Shadow-, Dekor-Packs von Walter Sperl (25 Disketten voll),sodaß wir uns mit dem SPECTRUM in dieser Hinsicht vor keinem größeren Computer zu verstecken brauchen.

Herr Sperl hat mir die Vertriebsrechte für Deutsch- land angeboten und ich möchte den Clubmitgliedern die Sachen möglichst billig zukommen lassen, das geht aber nur wenn sich eine entsprechende Anzahl findet, die diese Grafiksammlung anschaffen wollen. Es ist wirklich eine ganz tolle und aufwendige Sammlung und Herr Sperl hat ja schon einige Muster seiner Kunst im MMFD gezeigt. Mit der oben beschriebenen Routine konnen wir nun im Text-o-Mat Texte oder einen Brief ganz normal anfangen und mittendrin mit DTP illustrieren oder verzieren usw. Dabei sind kaum Grenzengesetzt.Die Grafiken können auch im Wordmaster gedruckt werden.

Sinclair-ZX Spectrum-Userclub
Die KleinAnzeigenseite

Suche zur Steuerung meiner Modelleisenbahn (MINITRIX)
Soft- und Hardware für den ZX-Spectrum.
Wer hat etwas zu verkaufen oder wer kann helfen ?

Adresse: **Peter Mix Finkelberg 3 2300 Kiel 1**

Wilhelm Wiecke, Lönsweg 92, 4904 Enger Tel. 05224/3449

Folge 17

Enger, den 22.12.90

Hallo Spectrum-User!

Diesmal komme ich erst 2 Tage vor Weihnachten dazu, meinen eigentlich fest eingeplanten Beitrag (das Assembler-Listing ist glücklicherweise schon eher fertig geworden) für's Info zu Ende zu schreiben! Hoffentlich kommt er noch rechtzeitig vor 'Redaktionsschluß' an. Der Hauptgrund für die Verspätung ist diesmal ein neuer PC (386 DX, 25 Mhz Takt) mit dem ich mich unter anderem aus beruflichen Gründen jetzt öfter beschäftigen muß! Aber keine Sorge, dem SPECTRUM bleibe ich trotzdem treu, schon allein wegen der Assemblerprogrammierung! Beim 80386er Prozessor wird mir das doch etwas zu schwierig.

Wie auch letztes Mal geht's heute weiter mit dem Programm zur Katalog-Ausgabe und Bearbeitung! Bekanntlich ist es geschrieben speziell für meine BETA-Disk -Version 5.03, aber es läßt sich leicht an ältere anpassen! Auch diesmal sind in den schon beschriebenen Teilen leider kleine Änderungen notwendig. Ganz läßt sich das nicht vermeiden, wenn man, wie in diesem Fall, das Programm so nach und nach erst aufbaut. Die Zeilen habe ich bei den Korrekturen so numeriert, daß sie an den richtigen Stellen in die alten Listings passen!

Nun zum neuen Teil! Ich habe mir gedacht, wenn man schon den Disk-Katalog inclusive gelöschter Files ausgibt, dann sollte man auch die Möglichkeit zur Änderung von Filenamen und Reparatur gelöschter Files vorsehen! Das Ergebnis will ich nun vorstellen. Da ich schon mal erläutert habe (Info 3/90), wie ein gelöschtes Programm wieder reaktiviert werden kann, erspare ich mir hier genaue Erklärungen dazu und komme gleich zu den Vorbereitungen.

Da der Programmnamen auf dem Bildschirm bis auf eine Ausnahme (bei Ausgabe des 1. Datensatzes, dem zur Trennung vom Org.-Sektor beim Drucken 2 Leerzeilen vorangestellt werden mußten) immer an der gleichen Position (AT 3,23)) erscheint und ein Name max. 8 Zeichen umfaßt, braucht der 'Editor' nur innerhalb dieses Bereiches wirksam werden. Um die Ausnahme zu umgehen, werden die 2 Leerzeilen ab sofort nur noch beim Drucken wirksam (siehe Listing "Kor11/90", Zeile 161-190). Dann muß natürlich die Menu-Zeile der Erweiterung gemäß geändert werden (siehe beim Label 'text12a', Zeile 2770-2780). Daneben gibt es für den Editormodus auch noch neue Menuzeilen (2781-2784). Darin ist schon eine weitere Option (Zurück) enthalten, die später folgt. Da alle diese Texte 32 Zeichen lang sind, werden sie einheitlich über das Unterprogramm 'text' (Zeile 231-232) im Listing "Kor10/90") erzeugt. Um die Verzweigung zu den neuen Routinen zu erreichen, müssen entsprechende Abfragen eingebaut werden ("Kor11/90", Zeile 2341-2360). Letztendlich habe ich noch die Tastaturabfrage zu einem extra Unterprogramm (Label: 'holtast', Zeile 2682-2690) gemacht, weil sie dann universeller verwendbar ist! Das waren also die Korrekturen. Nun zum Editor!

Der Programmteil "Catedi-t" beginnt mit Festlegung der PRINT-Position ('posit') und Schaffung eines 8 Zeichen langen Puffers ('namepuf') für die Zwischenspeicherung des eingegebenen Namens. In diesen wird in Abhängigkeit vom Stand des Datensatzzählers entweder der Diskname oder ein Filename kopiert (Zeile 320-390), dessen Anfangsadr. in der Org.-Sektorkopie durch Addition der Pufferadr. mit 2293 ermittelt (wieso? -> siehe Info 11/90) oder bei Filenamen vom Stapel geholt wird! Man könnte sich das Kopieren natürlich auch sparen und den Puffer mit Leerzeichen füllen, müßte dann aber immer einen kompletten Namen statt z.B. einer Korrektur eintippen. Würde das Editieren ohne weitere Eingabe mit ENTER abgebrochen, bestände der neue Name nur aus Leerzeichen!

Nachdem dann in Zeile 430-500 u.a. die PRINT-Position auf dem Bildschirm festgelegt wurde, wird die Tastaurabfrage aufgerufen (Label: 'holtast'). Die Eingaben werden dann zuerst mal auf die Cursor-Tastencodes $08 (nach links), $09 (nach rechts) und ENTER ($0D) geprüft. Letzterer bricht den Editormodus ab und der Name wird mit eventuellen Änderungen zurückkopiert in die Katalogkopie! Falls der bei jeder Eingabe angepaßte Namenszeichenzähler (B-Reg.) auf 0 steht, also beim ersten Namenszeichen, wird nun geprüft, ob die Eingabe ein '?' ist! Das habe ich hier als Kennung für's Löschen eines Filenamens vorgesehen. Deshalb darf es keinesfalls als 1. Zeichen eines normalen Filenamens auftauchen. Die Routine 'test?' (Zeile 990-1050) ersetzt das Fragezeichen dann durch den für's TRDOS relevanten Code $01, damit dieses später den File auch als gelöscht erkennt. Das ist jedoch nicht sinnvoll bei einem Disknamen. Daher bliebe dort ein unverändertes '?' bestehen.

Die Cursorcodes werden durch die Routinen 'curs_<' und 'curs_>' behandelt, wobei 'curs_<' das letzte Zeichen löscht und die PAPER-Farbe verändert (Zeile 1090-1280). Die Eingabe $09 ('curs_>') verschiebt die PRINT-Position ohne Löschung nach rechts (Zeile 1360-1420). Auf jeden Fall ist sichergestellt, daß die Grenzen des Namensfeldes nicht überschritten werden können! Ein beachtenswertes Detail bei 'curs_<' ist, daß ein druckbarer Code (z.B. das Leerzeichen = $20) die PRINT-Pos. um eine Stelle nach rechts verlagert. Deshalb muß anschließend ein zusätzlich ausgegebener Code $08 dieses rückgängig machen (Zeile 1260-1270).

Falls der Tastaturcode keins der bisher behandelten Zeichen war, werden nun nur noch druckbare ASCII-Zeichen (Codes $20 - $7F) angenommen. Das wird durch die Abfragen in Zeile 650-690 sichergestellt. Der ermittelte Code wird dann an die errechnete Stelle im Namenspuffer und auf den Bildschirm (dort auf grünem PAPER geschrieben. Bei ENTER oder falls das 8. Zeichen eingegeben wurde, wird der Editor-Modus beendet (siehe Label 'namende', Zeile 1460-1700)! In dieser Routine wird dann erst mal das jeweils 1. Namenszeichen des ursprünglichen und des eventuell veränderten Namens im Namenspuffer miteinander verglichen. Warum? Falls beide identisch sind, kann ohne weiteres der Name übernommen werden (Verzweigung in Zeile 1530), nachdem mit Hilfe des Datensatzzählers (Routine 'rest_0?', Zeile 900-950) ermittelt wurde, ob es ein File- oder Disk-Name ist (siehe dazu auch Zeile 1600-1640)!

Bei einem Code $01 im Originalnamen und einem 'normalen' ASCII-Code im Namenspuffer, ist jedoch ein vorher als gelöscht markierter Name rekonstruiert worden und darum wird in Zeile 1550 zur Korrektur des entsprechenden Wertes (erniedrigen) 'Anzahl gelöschter Files' in der Organisationsektorkopie verzweigt. Das nachfolgende Kopieren des Namens verläuft wie gehabt!

Code $01 im Namenspuffer und 'normale' ASCII-Codes im Original-Namen zeigen jedoch einen neu gelöschten Namen an. Auch hier muß der Eintrag in der Org.-Sektorkopie korrigiert werden, jedoch wird diesmal die gelöschte Fileanzahl erhöht! Wurde jedoch ein Name nur geändert, so wird er anstandslos umkopiert und der File ist somit umbenannt!

Nun sollte man meinen, daß damit alles seine Ordnung hat und man nach herzenslust Filenamen löschen und wiederherstellen kann. In der Regel gibt es mit dem bisher erstellten Programm damit auch keine Probleme, wenn man mal von der noch ausstehenden Routine zum Zurückschreiben der geänderten Katalog- und Org.-Sektorkopie absieht (folgt voraussichtlich im nächsten Info)! Wer jedoch genau verfolgt hat, wie des TRDOS bei Filelöschungen vorgeht, der wird wissen, daß beim Löschen des jeweils letzten Namens im Katalog statt des Codes $01 dort $00 im 1. Namenszeichen eingetragen wird. Damit einher geht eine weiterreichende Korrektur des Org.-Sektors, d.h. es wird neben der 'Anzahl gelöschter Files' auch die 'Gesamtzahl der Files incl. gelöschter' und die Werte des ersten freien Tracks und Sektors neu festgelegt. Dadurch kann man erreichen, daß der durch den letzten File belegte Platz auf der Diskette sofort wieder beim SAVE'n zur Verfügung steht (siehe genaue Beschreibungen dazu im Info 3/90)! Das ist bisher noch nicht in meinem Programm berücksichtigt (wird aber nachgeholt), aber die Funktionstüchtigkeit wird dadurch nach meinen bisherigen Erfahrungen nicht eingeschränkt!

Auch ein letzter mit Code $00 markierter Filename läßt sich beim noch nicht rekonstruieren, da dieser ja in der 'Gesamtzahl der Files incl. gelöschter' nicht mehr erfaßt ist. Falls mehrere so markierte Namen am Ende des Katalogs existieren, wären Restaurierungen eventuell garnicht sinnvoll, da ja die dazugehörigen Programmsektoren inzwischen schon neu beschrieben sein könnten. Darum läßt man davon besser die Finger. Wer's trotzdem probieren will (oder wenn tatsächlich nach den Löschungen noch nichts Neues gespeichert wurde) kann sich ja immer noch des Dizk-Doktorprogramms bedienen!

Es gibt noch einen Punkt, der bisher nicht berücksichtigt wurde und der verhängnisvolle Folgen haben kann! Falls nämlich ein

Spectrum User Club Wuppertal

geänderter Name bei gleichem Filetyp schon existiert, wird das bisher in diesem Programm nicht erkannt! Auch da gibt's also noch was zu tun!

Wie man sieht, gibt es doch eine ganze Menge zu beachten, speziell wenn man einen gelöschten File rekonstruieren will. Beim Löschen per 'ERASE "Name"' nimmt einem das TRDOS ja in der Regel die Arbeit ab, aber da es keine Möglichkeit kennt, das rückgängig zu machen, soll mein Programm helfen, die Klippen sicher zu umschiffen! Das nächste mal werde ich wahrscheinlich eine Routine (ist schon fertig und getestet!) vorstellen, mit der man auch in den Datensätzen wieder zurückblättern kann, auch bis zur Org.-Sektorausgabe! Das erhöht den Bedienungskomfort beträchtlich. Daneben werde ich wohl noch den Programmteil fertigstellen, der Alles zurück auf die Diskette schreibt und damit eventuelle Änderungen erst wirksam werden läßt. Weiteres soll später folgen, so daß zum Schluß ein komfortables Programm zur Verfügung steht!

U. Vo

```
0010 ;#############################################################
0020 ;#                                                           #
0030 ;#  ANDERUNGEN UND ERGANZUNGEN ZUM LISTING 'Orgaus-t' IN INFO 10/90  #
0050 ;#  Filename: Kor10/90"                          Datum: 06.12.90  #
0060 ;#                                                           #
0070 ;#############################################################
0080 ;
0231 text    LD   BC,32        ;Textlänge laden
0232         JR   string       ;und weiter zur Stringausgabe!
```

```
0010 ;#############################################################
0020 ;#                                                           #
0030 ;#  ANDERUNGEN UND ERGANZUNGEN ZUM LISTING 'Cataus-t' IN INFO 11/90  #
0040 ;#  Filename: Kor11/90"                          Datum: 06.12.90  #
0050 ;#                                                           #
0060 ;#############################################################
0161         LD   A,(kanal)    ;Kanalnr. laden
0162         CP   3            ;und prüfen, ob Ausgabe an Drucker erfolgt!
0163         JR   NZ,ohne      ;Nein? Dann Leerzeilenerzeugung überspringen.
0179         CALL zeilend      ;Sonst 2 Leerzeilen erzeugen zur Verbesserung der
0180         CALL zeilend      ;Übersichtlichkeit des Ausdrucks!
0190 ohne    LD   HL,puf       ;Anfangsadresse des Katalog-Datenpuffers holen
0195 ;-------------------------------------------------------------------
0196 ;
2220 nurweit LD   DE,text12    ;Textadr. von 'Weiter? (ENTER) / (N)'holen und
2230         CALL text         ;zur Textausgabe springen!
2231 last_k  CALL holtast
2232 ;-------------------------------------------------------------------
2233 ;
2234 ;)))))))Zeile 2240-2290 wurden als Unterprog. 'holtast' verschoben<<<<<
2235 ;-------------------------------------------------------------------
2236 ;
2341         CP   'E'          ;Wurde 'E' gedrückt?
2342         JR   Z,eingabe    ;Dann soll ein Filename editiert bzw. geändert werden.
2343         CP   'Z'          ;Wurde 'Z' gedrückt?
2344         JP   Z,zurück     ;Dann soll der jeweils vorletzte Datensatz gezeigt werden!
2350         CP   $0D          ;Ist der Code im A-Reg. $0D (= ENTER)?
2360         JR   NZ,last_k    ;Wenn's keine der Tasten war, zurück zur Warteschleife!
2361 ;-------------------------------------------------------------------
2681 ;
2682 ;MIT HILFE VON LAST K TASTATUR ABFRAGEN
2683 ;
2684 holtast LD   (IY+ -50),0 ;Systemvariable 'LAST K' löschen
2685         LD   HL,$5C08     ;und ihre Adresse ins HL-Reg. bringen!
2686 warte   LD   A,(HL)       ;Ihren Inhalt ins A-Reg. laden und
2687         AND  A            ;AND-Verküpfung! Nur solange A-Reg. = 0, bleibt Z-Flag gesetzt!
2688         JR   Z,warte      ;Zurück, bis eine Taste gedrückt wurde und Z-Flag gelöscht!
2689         LD   (IY+ -50),0  ;Dann 'LAST K' wieder löschen und
2690         RET               ;zurück!
2691 ;-------------------------------------------------------------------
2692 ;
2750 text12  DM   "Weiter?  ENTER / N          "
2760         DB   $0D          ;ENTER
2770 text12a DM   "Druck: C, Eingabe: E, Zurück: Z"
2780         DB   $0D          ;ENTER
2781 text12b DM   "Vor: )  Zurück: (   Ende: ENTER"
2782         DB   $0D          ;ENTER
2783 text12c DM   "File löschen: 1. Zeichen = ?   "
2784         DB   $0D          ;ENTER
2785 ;-------------------------------------------------------------------
```

```
0010 ;+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++
0020 ;+                                                                      +
0030 ;+   Funktion: EDITIEREN BZW. ANDERN VON FILENAMEN, ZURÜCKBLÄTTERN      +
0040 ;+   GEHÖRT ZUM LISTING "Orgaus-t" UND "Cataus-t", INFO 11 + 12/90      +
0050 ;+   Filename: "Catedi-t"                          Datum: 16.12.90     +
0060 ;+                                                                      +
0070 ;+      Wilhelm Wlecke, Lönsweg 92, 4904 Enger, Tel. 05224/3449         +
0080 ;+                                                                      +
0090 ;+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++++
0100 ;
0110 posit   DB   $16,$00,$00,$16,$03,$17  ;PRINT AT 0,0 ;   AT 3,23
0120 ;
0130 namepuf DS   8             ;8 Stellen (NOP's) reservieren für Filenamen-Eingabe!
0140 ;
0150 ;ALTE MENUE-TEXTE LÖSCHEN UND NEUE AUSGEBEN
0160 ;
0170 eingabe CALL $0B6E         ;ROM-Routine 'Untere Zeilen löschen' aufrufen.
0180         POP  HL            ;Rücksprungadresse vernichten
0190         CALL inv_ein       ;und dann 'INVERSE 1' ausgeben.
0200         LD   DE,text12b    ;Adr. vom Text 'Vor: )  Zurück: (   Ende: ENTER' holen
0210         CALL text          ;und die 32 Zeichen ausgeben!
0220         CALL rest_0?       ;Prüfen, ob der Datensatzzähler 0 enthält! Dann muß der
0230         LD   HL,puf+2293   ;Diskname editiert werden. Daher die Anfangsadr. laden
0240         JR   Z,kopname     ;und diesen in den Namenspuffer kopieren!
0250         POP  HL            ;Bei Datensatzzähler <> 0 wird ein Filename editiert. Seine
0260         PUSH HL            ;aktuelle Adr. wird vom Stapel geholt und gleich zurückgelegt!
0270         LD   DE,text12c    ;Dann Adr. vom Text 'File löschen: 1. Zeichen = ?' laden
0280         CALL text          ;und auch diese 32 Zeichen ausgeben in der untersten Zeile!
0290 ;
0300 ;DISK- ODER FILE-NAMEN IN NAMENSPUFFER KOPIEREN
0310 ;
0320 kopname CALL inv_aus       ;Nun 'INVERSE 0' ausgeben.
0330         LD   DE,namepuf    ;Anfangsadr. des Namenpuffers ins DE-Reg.
0340         LD   B,8           ;und B-Reg. mit Anzahl der Zeichen laden.
0350 lad_chr LD   A,(HL)        ;Nun das 1. Zeichen des Disk- oder Filenamens holen
0360         LD   (DE),A        ;und in den Namenspuffer kopieren!
0370         INC  HL            ;HL-Reg. und
0380         INC  DE            ;DE-Reg. auf's jeweils nächste Zeichen setzen
0390         DJNZ lad_chr       ;und weiter, bis alle 8 Zeichen umkopiert sind.
0400 ;
0410 ;PRINT-POSITION AUF DISK- ODER FILE-NAMENANFANG SETZEN
0420 ;
0430         CALL open          ;Nun PRINT-Kanal öffnen,
0440         LD   DE,posit      ;DE-Reg. mit Adr. der PRINT AT-Sequenz laden.
0450         LD   B,6           ;und B-Reg. mit 6 laden.
0460 printat LD   A,(DE)        ;Nun den ersten Code holen
0470         RST  $10           ;und diesen ausgeben.
0480         INC  DE            ;Jetzt DE auf den nächsten Code zeigen lassen und weitermachen,
0490         DJNZ printat       ;bis alle 6, d.h. PRINT AT 0,0 ; AT 3,23 ausgegeben wurde.
0500         LD   B,0           ;B-Reg. löschen (hier nicht mehr unbedingt nötig, da schon 0)!
0510 ;
0520 ;TASTATUR-CODE HOLEN, PRÜFEN, BEARBEITEN UND AUSGEBEN
0530 ;
0540 taste?  CALL holtast       ;Jetzt Tastatur-Abfrage aufrufen
0550         CP   $08           ;Wurde die 'Cursor links'-Taste gedrückt?
0560         JR   Z,curs_(      ;Dann entsprechende Unterroutine abarbeiten!
0570         CP   $09           ;Oder war es die 'Cursor rechts'-Taste?
0580         JR   Z,curs_)      ;Dann entsprechende Unterroutine abarbeiten!
0590         CP   $0D           ;Wurde die 'ENTER'-Taste betätigt?
0600         JR   Z,namende     ;Dann soll die Eingabe abgeschlossen werden!
0610         LD   C,A           ;Tastaturcode im C-Reg. zwischenlagern, da das A-Reg. mit dem
0620         LD   A,B           ;Wert aus B geladen werden muß (Hier Zähler für Namenszeichen)!
0630         CP   0             ;Ist dessen Inhalt 0? Das ist nur beim 1. Namenszeichen der Fall!
0640         JR   Z,test_?      ;Dann prüfen, ob es ein '?' ist (= Kennung für gelöscht!).
0650 kein_?  LD   A,C           ;Sonst den Tastatur-Code ins A-Reg. zurückholen und
0660         CP   $80           ;prüfen, ob => $80 ist, also kein ASCII-Code!
0670         JR   NC,taste?     ;Ist dies der Fall, Code ignorieren und zurück!
0680         CP   $20           ;Auch alle Code < $20 sollen ignoriert werden, da sie in einem
0690         JR   C,taste?      ;Disk- oder Filenamen normalerweise nicht vorkommen!
0700 code_?  LD   HL,namepuf    ;Bei gültigen Codes Adr. des Namenpuffer holen
0710         LD   E,B           ;Zeichenzählerstand umladen in E-Reg.
0720         LD   B,0           ;und B-Reg. sicherheitshalber löschen.
0730         ADD  HL,DE         ;Namenspufferadr. an die aktuelle Cursorposition anpassen!
0740         LD   B,A           ;Tastatur-Code erneut ins C-Reg. retten
0750         LD   A,$11         ;Code für 'PAPER' laden
0760         RST  $10           ;und ausgeben.
0770         LD   A,$04         ;Code für die Farbe 'grün' laden
0780         RST  $10           ;und auch auf dem Bildschirm ausgeben!
0790         LD   A,C           ;Tastaturcode zurückladen ins A-Reg.,
0800         LD   (HL),A        ;diesen in die ermittelte Namenspufferadr. schreiben
0810         RST  $10           ;und auch auf dem Screen darstellen (auf grünem PAPER)!
0820         INC  B             ;Zeichenzählerstand erhöhen,
0830         LD   A,7           ;A-Reg. mit 7 laden (da Namen max. 8 Zeichen lang ist = 0-7)
0840         CP   B             ;und testen, ob schon letztes Namenszeichen eingegeben wurde.
0850         JR   C,namende     ;Bei Zählerstand >7 wird Eingabe beendet!
0860         JR   taste?        ;Sonst zurück und nächste Eingabe abwarten und prüfen!
0870 ;
0880 ;IST DATENSATZZAHLER 0? (IST NUR BEI ANZEIGE DES ORG.-SEK. DER FALL!
0890 ;
0900 rest_0? PUSH HL            ;HL-Reg. auf Stapel retten
0910         LD   HL,(rest)     ;und Datensatz- (H-) und File-Zählerstand (L-Reg.) holen.
0920         XOR  A             ;A-Reg. löschen.
0930         CP   H             ;Steht der Datensatzzähler auf 0? Dann ist der Org.-Sek. gelistet
```

```
0940        POP  HL          ;Alten Wert von HL vom Stapel nehmen
0950        RET              ;und zurückspringen!
0960 ;
0970 ;1. NAMENSZEICHEN = '?', DANN FILENAME MIT LÖSCHCODE $01 MARKIEREN
0980 ;
0990 test_? CALL rest_0?     ;Ist der gerade gelistete Datensatz der Org.-Sektor?
1000        JR   Z,kein_?    ;Dann ist keine spezielle Behandlung des '?' notwendig!
1010        LD   A,C         ;Tastaturcode zurückschreiben ins A-Reg. und
1020        CP   "?"         ;auf '?' testen.
1030        LD   A,$01       ;Den Code in A durch Marker $01 für gelöschte Files ersetzen
1040        JR   Z,code_?    ;und falls es ein '?' war, Code $01 dafür ausgeben!
1050        JR   kein_?      ;Sonst wird das ursprüngliche Zeichen weitergeprüft!
1060 ;
1070 ;UNTERPROGRAMM BEI EINGABE 'CURSOR LINKS' (CODE $08)
1080 ;
1090 curs_(  XOR  A           ;A-Reg. löschen und vergleichen mit Wert in
1100        CP   B           ;Zeichenzähler. Bei =0 ist Namenanfang erreicht!
1110        JR   NC,tastë?   ;Dann ignorieren und auf neue Eingabe warten!
1120        LD   A,$11       ;Sonst Code für PAPER laden
1130        RST  $10         ;und ausgeben.
1140        LD   A,$07       ;Code für Farbe 'weiß' laden und
1150        RST  $10         ;ausgeben, also alte PAPER-Farbe an aktueller Posit. löschen
1160        LD   A,$08       ;Nun Cursorposition um
1170        RST  $10         ;eine Stelle nach links verlagern,
1180        DEC  B           ;Zeichenzähler entsprechend erniedrigen
1190        LD   A," "       ; und ein Leerzeichen ins A-Reg. laden.
1200        LD   HL,namepuf  ;Nun Namenspuffer-Anfangsadr. holen,
1210        LD   E,B         ;Zeichenzählerstand ins E-Reg. umladen
1220        LD   D,0         ;und D-Reg. sicherheitshalber löschen.
1230        ADD  HL,DE       ;Namenspufferadr. durch Add. mit Zählerstand aktualisieren
1240        LD   (HL),A      ;und an diese Stelle ein Leerzeichen schreiben (= löschen!.
1250        RST  $10         ;Das Gleiche an der aktuellen Screen-Position!
1260        LD   A,$08       ;Da die Ausgabe des " " die Cursor-Position nach rechts ver-
1270        RST  $10         ;schiebt, diese durch 'Cursor links' wieder zurückverlegen!
1280        JR   tast?       ;Nächste Eingabe abwarten und bearbeiten!
1290 links   LD   A,$08       ;Cursorposition eine Stelle
1300        RST  $10         ;nach links verschieben,
1310        DEC  B           ;Zeichenzählerstand entsprechend anpassen
1320        JR   tast?       ;und neue Eingabe abwarten und bearbeiten!
1330 ;
1340 ;UNTERPROGRAMM BEI EINGABE 'CURSOR RECHTS' (CODE $09)
1350 ;
1360 curs_)  LD   A,7         ;A-Reg. mit 7 laden (da max. 8 Zeichen erlaubt sind!
1370        CP   B           ;und prüfen, ob Zeichenzählerstand 7 ist!
1380        JR   C,links     ;Dann Namenende überschritten! Cursor eine Position zurück!
1390        LD   A,$09       ;Sonst Code für 'Cursor rechts' laden
1400        RST  $10         ;und ausgeben!
1410        INC  B           ;Zeichenzählerstand deshalb um eine Stelle erhöhen
1420        JP   tastë?      ;und neue Eingabe abwarten und bearbeiten!
1430 ;
1440 ;NAMEN PRÜFEN UND IN ORG.-SEKT. KOPIEREN, EVENTUELL ANPASSEN
1450 ;
1460 namende POP  HL          ;Aktuelle Pufferadr. (zeigt auf einen Namen in Puffer!
1470        PUSH HL          ;vom Stapel holen und gleich wieder zurückschreiben!
1480        LD   DE,namepuf  ;Namenspufferadr. holen,
1490        LD   A,(DE)      ;erstes Zeichen daraus ins A-Reg. einlesen
1500        LD   C,A         ;und erst mal ins C-Reg. retten!
1510        LD   A,(HL)      ;Nun erstes Zeichen des originalen Namens aus Puffer holen
1520        CP   C           ;und testen, ob beide identisch sind. Dann wurde nichts geändert!
1530        JR   Z,kopier    ;Dann gleich vom Namenspuffer in Katalogpuffer kopieren.
1540        CP   $01         ;Sonst prüfen, ob 1. Zeichen der Originals gelöscht ist!
1550        CALL Z,rekonst   ;Dann ist im Namenspuffer ein rekonstruierter Name.
1560        JR   Z,kopier    ;Darum 'Anzahl gelöschter Files' korrigieren und kopieren!
1570        LD   A,C         ;Seretteten Code des 1. Namenszeichens zurückladen und dieses
1580        CP   $01         ;auch auf $01 testen (= gelöschter Filename!! Wenn ja,
1590        CALL Z,erase     ;dann ist Name als gelöscht markiert, Org.-Sek. anpassen!
1600 kopier  POP  HL          ;Nun erneut aktuelle Pufferadr. holen
1610        PUSH HL          ;und für späteren Gebrauch gleich wieder zurückschreiben!
1620        CALL rest_0?     ;Wenn Datensatzzähler (>0, dann handelt es sich um File-
1630        JR   NZ,kopier1  ;Namen. Diesen in aktuelle Katalogpufferadr. kopieren!
1640        LD   HL,puf+2293 ;Sonst ist es ein Diskname, den in Org.-Sek. kopieren.
1650 kopier1 EX   DE,HL       ;Adr. vertauschen, damit Ziel- und Quell-Adr. stimmt,
1660        LD   BC,8        ;zu kopierende Zeichenzahl laden
1670        LDIR             ;und umkopieren von 'namepuf' (HL) nach Adr., auf die DE zeigt!
1680        CALL cls         ;Dann Bildschirm komplett löschen
1690        LD   HL,(druck?) ;Adr. von 'cataus' bzw. 'catinfo' als Rücksprungadr.
1700        JP   HL          ;laden und diese aufrufen!
1710 ;
1720 ;ANZAHL GELÖSCHTER FILES IN ORG.-SEK. ERNIEDRIGEN
1730 ;
1740 rekonst LD   HL,(puf+2292) ;Alte 'Anzahl gelöschter Files' aus Org.-Sek.
1750        DEC  HL          ;holen und erniedrigen, da File wieder lesbar gemacht wurde.
1760        LD   (puf+2292),HL ;Neuen Wert zurückschreiben
1770        RET              ;und zurück!
1780 ;
1790 ;ANZAHL GELÖSCHTER FILES IN ORG.-SEK. ERHÖHEN
1800 ;
1810 erase   LD   HL,(puf+2292) ;Alte 'Anzahl gelöschter Files' aus Org.-Sek.
1820        INC  HL          ;holen und erhöhen, da File gelöscht wurde.
1830        LD   (puf+2292),HL ;Neuen Wert zurückschreiben
1840        RET              ;und zurück!
```

Karl-Heinz Meander, Am Schloßberg 19, 8431 Hohenfels

Hallo Rolf, liebe Spectrumfreunde!

Aufgrund des Hilferuf's von Wolfgang Berndt im Info-Nr. 12/90 möchte ich hier für PLUS-D und Beta Basic nutzer einige Tips als Beitrag bringen. Wolfgang schreibt, daß er "Troubles" mit dem CATalog via PLUS-D hat.

Für einen Katalog einer PLUS-D-Disk mit Beta Basic ist einzutasten: CAT#2;1 - oder CAT#2;1! Letzteres gilt für den abgekürzten Katalog.

Da Beta Basic in der Microdrive-Tape-Version mit PLUS-D/DISCiPLE so seine Schwierigkeiten hat, ist es am besten vor zugriffen auf das DOS, Beta Basic auszuschalten. Recht Elegant läßt sich das mit einer Funktionstaste erledigen. Dazu folgendes Beispiel:

```
DEF KEY "C":RANDOMIZE USR 59904: CAT 1: RANDOMIZE USR 58419
```

Oder die Sequenz der "DEF KEY" als eine Procedur definieren: DEF PROC C: RANDOMIZE USR 59904: CAT 1: RANDOMIZE USR 58419: END PROC. Diese Procedur arbeitet genauso hervorragend, hat aber den Nachteil, falls sie aus einer anderen Procedur aufgerufen wird, den PROC, LOOP Stack zu CLEARen. Beta Basic arbeitet dann unter umständen nicht mehr richtig, bzw das Continuing wird nicht mehr korrekt abgearbeitet. Dazu ist es besser die DEF KEY mit folgenden Befehlen zu belegen:

```
DPOKE DPEEK (23613),4867: DPOKE DPEEK (23613)-2,7030
```

Beta Basic wird abgeschaltet; jedoch der Stack bleibt intakt. Danach kann man zu Beta Basic mit RANDOMIZE USR 58419 zurückkehren. Das ganze, damit es keine Mißverständnisse gibt, als benutzer definierte Taste:

```
DEF KEY "C": DPOKE DPEEK (23613),4867: DPOKE DPEEK (23613)-2,7030: CAT 1: RANDOMIZE USR 58419
```

Als nächstes folgt nun noch eine PROCedure, die sich CAT_TO nennt, aus den BB Newsletters entnommen ist und in dieser Version voll PLUS D-tauglich ist.

Ich hoffe nun, daß allen PLUS D benutzern mit Beta Basic ein bischen geholfen wurde. Es ist aber das Beste sich eine vollkommen an PLUS D angepasste Version von Beta Basic zuzulegen.

Bestellen kann man das PLUS D-Beta Basic bei:

Erich Reitemann
Soft-Hardware
Füllenbachstr. 11
4000 Düsseldorf 40
Telefon 0211/452230

CAT_TO für PLUS D

```
 10 DIM e$ (1,10)
 20 cat_to c$
 30 CSIZE 4,8
 40 LET loc=35,d$=CHR$ 13,x=0
 50 FOR a=LEN c$ TO 0 STEP-1
 60   IF CODE c$(a)=13 THEN LET x=x+1
 70   IF x=4 THEN LET end=a
        GO TO 90
 80 NEXT a
 90 DO
100   LET loc=INSTRING(loc,c$,d$)
110 EXIT IF loc=end
120   DIM b$ (1,10)
130   LET b$(1)=c4(loc+4 TO loc+13)
140   JOIN b$ TO e$
150   LET loc=loc+1
160 LOOP
170 IF e$ (LENGTH(1,"e$"),1)=" " THEN
      PRINT "Thats all folks!"
      CSIZE 0
      STOP
180 DELETE e$ (1)
190 SORT e$ ()
200 FOR b=1 TO LENGTH(1,"e$")
210   PRINT e$ (b),
220 NEXT b
230 PRINT c$(LEN c$-29 TO LEN c$-1)
240 CSIZE 0
    STOP

1000 DEF PROC cat_to REF a$
1010   LET a$=""
1020   DPOKE DPEEK (23613)+15,3973
1030   DPOKE 23643,LENGTH (0,"a$")
1040   CAT #3;1 :REM nicht ändern in #2 !!!!
1050   DPOKE LENGTH (0,"a$")-2,DPEEK (23643)-LENGTH (0,"a$")
1060   DPOKE DPEEK (23631)+15,64423
1070 END PROC
```

RUPERT HOFFMANN
Steinwaldstr. 14
8591 FRIEDENFELS
Telefon: 09683/75[illegible]

Hallo, liebe Specci-Gemeinde,

vor mir liegt nun das Info 12/90 und moechte hierzu einige Bemerkungen loswerden. Herr Hartig beklagt sich zurecht, dass zwei User Textomat erhalten haben, und jene sich nicht melden, geschweige etwas Geld fuer seine Muehe investieren wollen. Ich habe von Herrn Hartig vergangenes Jahr im Dezember ein Datenverwaltungsprogramm in Kombination mit Textomat erhalten. Ich liess ihm 50 Dm aukommen, und nachdem ich mit diesem Programm arbeite, schaeme ich mich fast, dass ich fuer so ein tolles Programm, welches es normalerweise nur fuer groessere Computer gibt, und dazu 300 und noch mehr Mark kostet, nur so wenig bezahlt habe. Es ist auch so, dass Herbert Hartig nicht die Absicht hat, sich an den Mitgliedern des User Clubs zu bereichern. Wo also, bleibt eure Fairness? Man koennte hierzu noch weitere Aspekte bringen; aber ich will es herbei mal belassen.

User Irmer aus Brandenburg schrieb eine guten Beitrag, der uns User im westdeutshen Raum darueber aufklaert, wie es in der Computerlandschaft in Ostdeutschland aufklaert. Sein erster Beitrag fuer's Info koennte ruhig laenger sein. Alle Specci-User sind ja schliesslich dazu aufgefordert, massenhaft Beitraege fuers Info zu bringen.

Herzlichen Dank an Herrn Schiefer, der uns den PC 200 von Sinclair vorstellt, bisher hatte ich noch keine Ahnung, ob er in Deutschland erhaellich ist.

Herr Walter Sperl brachte uns das Superprogramm DTP mal wieder naeher. Auch dieser Artikel ist mit DTP geschrieben, aber leiderfinde ich zu wenig Zeit, mich mit diesem Programm intensiver zu befassen. Wie Ihr sehen koennt, ist dieser Ausdruck mit den Drucker Star LC 24-10 geschrieben; DTP harmoniert mit diesem Drucker.

Franz Schrotberger schreibt einen kurzen Beitrag ueber die AMX-Mouse. Ich habe auch die gleiche Mouse, und suche eine deutsche Anleitung dafuer. Die Mouse setze ich bei Arbeiten mit dem Zeichenprogramm ART STUDIO ein. Hinweis fuer jene, die ein Multiface One zwischen der Opus und Specci gesteckt haben. Ist das Multiface nicht ausgeschaltet, dann wandert der Mauspfeil, egal wie gesteuert wird, nach rechts.

Und jetzt kracht es: Ist hier in unserem Lande nicht moeglic das Programm Layout 87 zu bekommen! B i t t e m e l - d e n !!!

Noch ein Zusatz zur letzten Angebotslistre: Ich biete auch noch an folgende Programme auf Cassetten: Manic Miner, Cookie, Star Trek und Ship Of Doom. Alle Programme, auch die im letzten Info sind Originale, keine Raubkopien!!!

So, die Zeit wird knapp; deshalb am Schluss noch einige Kuzprogramme. Einige weren sagen: Das ist alles ein alter Kaese, aber Newcomern wird es vielleicht gefallen. Die Programme sind nach Belieben veraenderbar.
Wenn ich mehr Zeit habe, versuche ich bessere zu bringen.

Also, einen guten - Hoppla! - Rutsch ins Neue Jahr !!!

Tschuess!!!
Ein treuer Specci-User

Rupert

```
 10 REM ***Swining***
 20 FOR i=1 TO 250: BORDER 0: BORDER 1: BORDER 2: BORDER 3: BOR
DER 4: BORDER 5: BORDER 6: BORDER 0: NEXT i
```

```
 10 REM ***Durch eine Abfrage kannman ganz einfach feststellen,
 ob man 16 KByte RAM oder 48 KByte RAM hat: 32767=16 KByte   655
35=48 KByte ***
 20 PRINT PEEK 23732+256*PEEK 23733
```

```
  1 REM ***Listschutz***
  2 REM Das Programm wird vor das Hauptprogramm gestellt; bei e
inem Break-Versuch wird der Speicher geloescht
  3 POKE 23613,2
  4 POKE 23614,91
  5 POKE 23198,0
  6 POKE 23199,0
```

```
 10 REM *** Fernschreiber***
 20 LET s$="Gib bitte einen Text ein!"
 30 PRINT AT 7,0;
 40 GO SUB 110
 50 INPUT s$
 60 PRINT '''
 70 GO SUB 110
 80 PAUSE 0
 90 CLS
100 GO TO 20
110 LET n =LEN s$
120 FOR i=1 TO n
130 PRINT s$(i);
140 IF s$(i)<>" " THEN BEEP .00004,69
150 PAUSE 3
160 NEXT i
170 RETURN
```

Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64, 7050 Waibl[illegible]n
Tel. 0[illegible]51/22387

Datenmanager 87 / kleine Veränderungen mit nützlichen Effekten 4. Teil

Gleich zu Anfang muß ich eine Korrektur aus dem zweiten Teil anbringen. Das veränderte Programm ist normalerweise eingehend getestet. Jedoch immer wieder gibt es eine Möglichkeit, die zuvor nicht erkannt wurde.
Name: G (nochmalige Ersparnis um 5 BYTES)

```
384 LET h$="(M)=> MENUE (N)=> NE
 UER INDEX (A)=> ALTER INDEX": P
 ROC prt: PROC geth: LET i=t: PR
 OC c: IF NOT INSTRING(T,"MNA",h
 $) THEN POC w: GO TO VAL "384"
 : ELSE POP
```

```
620 IF h$="Z" THEN LET i=i-T: IF
  i<=A THEN PROC mes6: ELSE LET
 v=v-2-2*(NOT g1)
```

```
630 IF h$="E" THEN LET edf=T
```

Schreiten wir zu neuen Taten. Das nächste Programmteil, welches wir modifizieren heißt 'Ändern'. Mit dem Buchstaben 'D' ist es auf Diskette abgelegt. Es ermöglicht über das Indexverfahren die eingelegte Daten zu überarbeiten und abzuändern.

Name: D

Orginal-Länge:			2866
Neue Progr.-Länge:	2875	nach dem Delete:	2840
		Ersparniss:	26 Bytes

Alle nachfolgende Zeilen müssen ohne eine Korrektur zusammengefaßt werden: 302+303; 338+340; 354+356+358; 382+386; 402+404; 414+416+418+420+422; 668+669; 700+720+725

Die Zeilen 351 und 370 sind zu löschen. Sie liegen unnütz im Programm.

```
299 LET a=0: LET t=1: DELETE 299
  TO 299
```
/ 2 LET-Anweisungen aus d.Progr. ausgegliedert, die Zeile ist / nicht platzsparend gestaltet denn sie wird autom. gelöscht

```
300 CLS : PRINT AT A,A;" SÄTZE Ä
 NDERN ":LET ind=VAL "65525": IF
  NOT EDF THEN PROC RE
```
/ Zeile platzsparend verändert, eine LET-Anweisung in die / Zeile 299 gesetzt

```
301 LET u1=a: LET EDF=a: LET w$=
 "": LET maskf1=a: LET zw=a: LET
  C$="004161240020": PROC KAS
```
/ Zeile platzsparend verändert, eine LET-Anweisung in die / Zeile 299 gesetzt

```
306 IF X$(VAL "2" TO INT PI)="<>
 " THEN LET g1=t: ELSE LET g1=a
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
314 PROC c1: LET inbc=a: LET out
 bc=inbc: LET v=t
```
/ Zeilen zusammengefaßt und platzsparend verändert. Zeile 316 / ist nicht mehr existent.

```
322 IF NOT g1 THEN LET i1=NUMBER
 (w$(v TO v+t))
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
328 IF g1 AND NOT u1 THEN LET v=
 v+t: GO TO VAL "324"
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
334 IF i2<=dasa THEN LET b1=a: L
 ET san=i2: ELSE LET b1=INT (i2/
 dasa)-t*(i2/dasa=INT (i2/dasa))
 : LET san=MOD(i2,dasa): IF NOT
 san THEN LET san=dasa
```
/ / Zeile platzsparend verändert /

```
345 LET h$="<A> = ändern, <W> =
 weiter, <E> = Ende"+(", <N> = n
 ächste Seite" AND maskf1=3 AND
 PEEK 55060): PROC prt: PROC get
 h: PROC C: IF NOT INSTRING(t,"A
 WEN",h$) THEN GO TO VAL "345"
```
/ / Zeile platzsparend verändert / /

```
348 IF maskf1=3 AND h$="N" THEN
 PROC c1: GO TO VAL "344"
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
349 IF NOT g1 THEN LET v=v+VAL "
 2": ELSE LET v=v+t
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
374 LET h$="(M) = MENUE (N) = NE
 UER INDEX (A) = ALTER INDEX": P
 ROC prt: PROC getH: PROC c: IF
 NOT INSTRING(t,"MNA",H$) THEN P
 ROC W: GO TO VAL "374": ELSE PO
 P
```
/ Zeilen zusammengefaßt und platzsparend verändert. Zeile 356 / / und 358 ist nicht mehr existent

```
378 LET EDF=t: IF h$="M" THEN PO
 KE VAL "65525",a: DIM v$(SGN PI
 ): DIM O$(SGN PI): CLS : RETURN
```
/ Zeile platzsparend verändert

```
380 IF h$="N" THEN POKE VAL "655
 25",a
```
/ Zeile platzsparend verändert

Spectrum User Club Wuppertal

```
388 IF v>VAL "1500" THEN LET edf =====================================
 =t: RETURN                      / Zeile platzsparend verändert
                                 =====================================

390 IF u$(t)<=v$(v,t) AND u$(VAL =====================================
 "4")>=v$(v,t) THEN LET u1=t: EL / Zeile platzsparend verändert
 SE LET u1=a                     =====================================

                                 =====================================
392 LET edf=INSTRING(t,v$(v),"))  / Zeilen zusammengefaßt und platzsparend verändert. Zeile 394
 )))))"): RETURN                 / ist nicht mehr existent
                                 =====================================

410 IF PEEK 55060 THEN LET maskf =====================================
 l=INT PI: END PROC              / Zeile platzsparend verändert
                                 =====================================

                                 =====================================
600 DEF PROC Sub0: LET zr=VAL "3  / Zeilen zusammengefaßt und platzsparend verändert. Zeile 605
 03": LET subm=a: PROC load: LET / ist nicht mehr existent
 zw=Subm                         =====================================

                                 *************************************
660 DEF PROC aendern             / durch Herausnahme einer LET-Anweisung Zeile gekürzt
                                 *************************************

661 PROC C: LET t=a: PROC z4: LE =====================================
 T j$="22000140063(W)eiter <> EN / Zeile platzsparend verändert
 TER = Änderungs-": PROC holschl /
 uessel: PROC z2: LET t=SGN PI:  / kurzzeitig erhält eine konstante Let-Anweisung einen
 PROC C: IF INSTRING(t,"iu ",n$( / anderen Wert
 o,t)) THEN PROC w: GO TO VAL "6 =====================================
 61"

662 LET y$=SHIFT$(o)+"0063": BRI =====================================
 GHT t: PROC input: BRIGHT a: EL / das jeweilige aktuelle Eingabefeld ist aufgehellt darge-
 SE PAP ER VAL "7", BRIGHT t TO  / stellt, nach erfolgter Eingabe dunkelt es wieder ab, für ein
 PAPER VAL "7", BRIGHT a: IF n$( / numerisches Feld ist ein Sprung zum abchecken eingelegt
 o,t)="n" THEN GO SUB VAL "710": =====================================
 PROC ntest

664 LET h$="<A> = ändern, <S> = =====================================
 sichern "+(", <N> = n. Seite" A /
 ND maskf1=3 AND PEEK 55060): PR / Zeile platzsparend verändert
 OC prt: PROC geth: IF NOT INSTR /
 ING(t,"ASN",h$ ) THEN GO TO VAL =====================================
  "664"

667 IF z$="N" THEN IF maskf1=INT =====================================
 PI THEN IF PEEK VAL "55060" THE / Zeile platzsparend verändert
 N PROC c1: PROC outrec: GO TO V =====================================
 AL "664"

                                 =====================================
675 LET ZR=VAL "675": SAVE *driv / Zeile platzsparend verändert, nach Abänderung des Daten-
 e;f$+USING$("0000",(inbc-t)) DA / blockes werden außer den Daten noch ein Codeteil abgelegt,
 TA i$(): LET g$=f$: IF MEMORY$( / in Codeteil steckt die Stückzahl, das Datum und die Uhrzeit,
 )(y(5) TO y(6))<>MEMORY$()(y(7) / sobald jetzt die Stückzahl bzw. das Datum stimmt wird das
  TO y(8)) THEN PROC SICH: END P / Codeteil nicht wieder neu auf Diskette angelegt, das heißt
 ROC                             / es ignoriert die Uhrzeit
                                 =====================================

710 FOR i=t TO LEN x$: IF x$(i)= =====================================
 CHR$ VAL "32" OR x$(i)="." THEN / Routiene zum Abchecken, ob die Eingabe numerisch ist
  : ELSE IF x$(i)<"0" OR x$(i)>" /
 9" THEN GO TO VAL "662"         / sie ist neu ins Programm aufgenommen
720 NEXT i: RETURN               =====================================
```

Wie schon bei den vorhergehenden Programmteilen muß auch dieses ohne die Zeile 0 auf Diskette gespeichert werden.

Suche:
Die ersten Info's (Heft 1-6) vom Spectrum USER Club. Auslagen werden selbstverständlich übernommen.

Suche:
'The Colt' Basic Compiler

Betreff Anfrage: Datenmanager 87

Herr Meander möchte wissen, ob der Datenmanager auch mit dem Plus D System kompatibel ist. Folgendes kann ich mitteilen. Alle SAVE, LOAD und MERGE Optionen werden vom Opus-Discovery mit dem Syntax (z.B. fürs laden) LOAD *1;"Name" aufgerufen. Der Name bzw. die Laufwerksnummer ist als Variable abgelegt (siehe in meiner Ausführung in Zeile 675). Drei verschiedene Charakter haben die Programmteile. Es sind Basic-, Maschinencodeteile und Array. Wo und in wie weit das Programm eventuell direkt in das interne System der Diskettenstation eingreift, konnte ich bisher leider nicht erkennen. Mit Sicherheit weis ich, daß in der Option Disketten formatieren ein direkter Eingriff in das Disc-System stattfindet. Bestimmt ist ein ummodeln auf ein anderes System eine Fleißarbeit die sich lohnt. Viel Glück!

Betreff Anfrage: Bildschirm gerechter Ausdruck

Von Herr oder Frau (Name konnte nicht entziffert werden) aus Lauterach
Für den Spectrum gibt es eine sehr gute Druckroutine. Sie heißt 'DUMPY'. Ganz kurz möchte ich beschreiben, was das Programm bietet. Zuerst erfragt das Programm, welches Interface angeschlossen ist. Sie haben hier 15 Möglichkeiten. Danach erscheint eine Liste von Druckertypen. Auch hier muß die richtige Auswahl getroffen werden. Nun besteht die Möglichkeit, das Bild horizontal bzw. vertikal ausdrucken zu lassen. Stufenweis nimmt man nun Einfluß auf die Größe (Länge u. Breite). Jedoch Vorsicht, extrem große Ausdrucke sind grob im Raster. Ist im nächsten Auswahlpunkt Shaded angewählt, dann erscheint im Ausdruck anstelle einer Farbe ein spezielles Muster. Vom Bild lassen sich kleine oder große Streifen vertikal oder horizontal oder auch Ausschnitte auswählen. Das kleinste mögliche ausdruckbare Window sind 8*8 Pixel. Mit allen angewählten Daten generiert das Programm selbstständig eine Maschinenroutine. Sie ist im Speicher frei verschiebbar.

Manfred Nolten
Hauptstraße 20
4006 Erkrath-2

Erkrath, 05.12.1990

Liebe Sinclair / Club-Kollegen !

Da ich in den letzten Monaten nur noch mit Textverarbeitung, DTP und anderen Utilities arbeite, habe ich mich entschlossen, meine Programmsammlung zu katalogisieren, die Regale zu leeren und die Sachen zum Verkauf anzubieten !
Die Liste, die ich erstellt habe umfasst weit über 300 Titel. Dazu kommen noch einmal jede Menge Cassetten mit eigenen Utilities,abgetippten Sachen, sowie die üblichen Sicherheits-Backups. Die Sicherungen stehen selbstverständlich nicht zum Verkauf, sondern werden dem Käufer umsonst mitgegeben.
Die Programme habe ich im Laufe der Jahre in Deutschland/England/Spanien und Portugal gekauft. Zu den Programmen aus Portugal : In Portugal gibt es kein Copyright im Sinne der allgemeinen EWG Verordnungen. Das heißt, an jedem Kiosk, Bahnhofshandlung, Tabakladen, Kaufhaus etc stehen die diversen Programmcassetten/Disketten (C64/CPC/PC/Spectrum/ ....) zum Verkauf. Diese Programme sind ausschliesslich KOPIEN in unserem Verständnis, nicht aber nach portugiesischem Recht. Fast alle der Programme haben mehrfarbige Cassetten-Einleger, viele haben eine Bedienungsanleitung als Vorspann auf dem Band.
Soviel dazu, nicht das jemand meint, ich hätte die Programme geknackt und verkaufe sie jetzt.
Von den genannten Programmen sind etwa 60 Cassetten aus Portugal, der Rest ist hauptsächlich aus England.
Jetzt zum Verkauf : aus logistischen Gründen würde ich das ganze Paket am liebsten EN BLOC verkaufen, oder aber in vernünftigen Losgrößen.
Warum ? Ein Jiffybag (Wattierter Umschlag) kostet 0,70 DM, Porto für 1 Cassette kostet DM 1,40. Das macht bei den vielen Programmen schon über DM 650,- für Verpackung/Porto, von der Zeit mal ganz abgesehen. Dazu dann noch die Bezahlerei, Nachnahme geht nicht, da ich kein Post-Girokonto habe. Geld im Umschlag kann verloren gehen, Ärger ohne Ende.

Die Liste schicke ich gerne an Interessenten, bitte schriftlich (den Ansender nicht vergessen!) bei mir anfordern, Liste kommt kosten+Porto frei!
Die Programmsammlung umfasst eigentlich alle Bereiche. Das geht los mit Jet Set Willy, Manic Miner, Decathlon, Beachhead (das waren die Anfänge) über Elite, Eureka, Hypersports, Sherlock, A view to Kill, bis hin zu Rygar,Running Man, Predator, Red Heat, R-Type, Op.Wolf, Op. Thunderbolt, Renegade 1 2 3 ,Thunderblade, Afterburner, Outrun, Football Manager II + Expansion Kit, und und und , alles da.!
Über den Preis kann man reden....
Ich hoffe auf interessierte Anfragen.

Zum Schluß, habe ca. 100 Magazine (Crash/Sinclair User/Your Sinclair/ Micro-Hobby/C+VG , Y.S. laufendes ABO) die ich auch aus den Regalen verbannen möchte. Dazu diverse Sonderhefte CHIP/ The Complete Spectrum Guide (6 Hefte)/... (Ca. 15 Kg Gewicht)
Wer das ganze Paket haben möchte : DM 100,- für alle Magazine, Verpackung frei, Paket-Porto UNFREI.

Ich warte auf interessierte Anfragen,
herzliche Grüße und ein frohes Neues Jahr !
Manfred Nolten

Angela Bucher
Schaiblestr. 2
W-7600 Offenburg

Offenburg, 26. Nov. 1990

Hallo Freunde des Speccies,

zuerst möchte ich Euch heute mitteilen, daß ich jetzt BUCHER und nicht mehr MOTZKAU heiße, infolge Heirat, wie sich jeder wohl denken kann. Nichtsdestotrotz bleibe ich meinem Speccy und meinem Ehemann (welcher selbst ein großer Fan von diesem Wunderkasten ist) treu!
Nun ein Nachtrag zu meinem letzten Bericht. Leider hat sich YOUR SINCLAIR just jetzt dazu entschlossen ihre Preise drastisch zu erhöhen! Nunmehr kostet das Jahresabo für Europäer (also auch Germany) £ 36.35 jedoch kann man sich weiterhin ein freies Spiel aussuchen. Derzeit kann man zwischen LORDS OF CHAOS, FIENDISH FREDDY und INTERNATIONAL 3D TENNIS auswählen. Am Heft selbst hat sich nichts verändert, jedoch an der Cassette, die jedem Heft beiliegt! So hat sie jetzt eine Hülle und beinhaltet jeden Monat vier (4!) sehr gute Speccy-Spiele (bunte Mischung aus Adventure, Action und Strategie). Das Magazin ist also weiterhin empfehlenswert.
Bei CRASH hat sich übrigens auch etwas getan. So bekommt man jetzt bei einem Jahresabo zum (geringen) Preis von £ 24.-- ein freies OCEAN-Spiel dazu. Derzeit kann man aus folgenden Spielen aussuchen: *SCI, RoboCop 2, Total Recall, Midnight Resistance, Shadow Warrior, Sly Spy, Puzznic und Plotting!*
Am Magazin und Cassette hat sich nichts geändert, weiterhin vier Games und POKES on Cassette dazu noch ein - zwei Demos.

Allerdings kann man bei CRASH auch per Mail Order Programme für den Speccy bestellen! Dabei ist es recht günstig! So beinhalten die Preise bereits Porto und Verpackung und die Bestellung wird prompt ausgeführt! Ist das bestellte Programm noch nicht erschienen, so wird es am Erscheinungstag verschickt!
So kann man alle Progs bestellen, die derzeit verfügbar sind und dabei vom RRP (empfohlener Verkaufspreis) in der Regel £ 2.-- subtrahieren. Also liegt der RRP bei £ 9.99 so zahlt man bei CRASH nur £ 7.99, oder RRP £ 11.99 nur £ 9.99, oder RRP £ 7.99 nur £ 6.44! Alles klar?! Nach obenhin spart man natürlich mehr und nach unten weniger. So liegt der Unterschied bei £ 4.99 zu 3.99 nur noch bei einem £ und bei £ 2.99 oder £ 1.99 ist er ganz verschwunden. Zahlen kann man per EUROSCHECK oder Kreditkarte z.B. EUROCARD, VISA etc.

Jetzt habe ich noch etwas zu verkaufen: Durch einen dummen Zufall habe ich das brandneue Spiel: *Monty Pythons Flying Circus* doppelt. Ist ein Super-Spiel! Im groben geht es darum Mr. Gumbys Gehirn, welches in vier Teile zerstücelt wurde wiederzufinden. Man steuert dabei Mr. Gumby, der sich je nach Anforderung in einen Fisch oder Menschen oder Vogel etc. verwandeln kann. Es ist im Prinzip ein Ballerspiel wobei allerdings mit Fischen(!) geworfen wird, allerdings muß man auch die Teile des Gehirns suchen und finden und dabei möglichst viel Käse (= Energie) sammeln. Besonderer Gag: der Punktestand fängt mit 99.999.999 an und läuft abwärts! Wer die niedrigste Punktzahl erreicht ist erster in der Bestenliste!
Witzig auch der Kopierschutz: So muß am Anfang dreimal eine Käsesorte richtig bestimmt werden ehe man das Spiel spielen kann. Die Käsesorten sind alle im Handbuch (welches übrigens englisch, deutsch, französich und italienisch ist) auf den Seiten verstreut! Trifft man zweimal daneben, so gibt's gnadenlos einen Reset und man muß neu laden! He he he.
Nun genug zum Spiel! Ich verkauf dieses tolle VIRGIN-game für schlappe DM 20,-- auf Cassette für 48er als auch 128er-Speccies!
Plus Porto und Verpackung versteht sich. Also insgesamt DM 25,-- bei Vorkasse (Scheck oder Scheine) oder aber per Nachnahme.
Na, interessiert? Klaro! Also wer zuerst kommt mahlt zuerst!

Spectrum User Club Wuppertal

Guido Schell
Auf dem Stocke 37
W-4972 Löhne 2

Tel. 05732 8769

Löhne, 07.12.1990

Hallo Spectrumfreunde !

Heute habe ich das Dezember Info erhalten. Meine Fragebogenauswertung war nicht drin. War wohl doch etwas spät abgeschickt. Im Info gab es wieder einige Fragen. Ich hoffe ich kann etwas weiterhelfen:

Rupert: Ich kann den Farbmonitor CM 8833 von Philips empfehlen. Passende Kabel gibt es bei Uffenkamp in Enger. Wenn Du mehr Informationen brauchst ruf mich bitte an.

Klaus Barth: Floppysystem: Ich habe in einen der letzten Infos das +D beschrieben. Wenn Du das Info nicht hast, melde Dich bei mir.

Kopierprogramm Tape > Microdrive: Ich kenne da eigentlich nur COPIER und TRANSEXPRESS. Leider läßt sich mit beiden Programmen nicht alles auf Microdrive kopieren. Es geht meistens nur bei älteren Programmen oder einfachen Sachen. Ein ISO Backup-Rom oder ein Multiface ist da schon einfacher. Transexpress wurde ja von H. Schlegelmilch im Dezember Info angeboten (Seite 20).

Franz Schrotberger: AMX Mouse - leider kann ich Dir hier nicht weiterhelfen. Würde mich aber sehr über einen Erfahrungsbericht im Info freuen, da ich mir evtl. auch eine Maus zulegen will.

Erik Kunze: Ob ich noch lebe ? Nein, hier schreibt mein Geist. Na, Du hast ja inzwischen wieder von mir gehört.

Das war es dann erst mal wieder. Nach der Fragebogenauswertung möchte ich mich etwas ausruhen. Hoffentlich bin ich dann im Februar/März nicht wieder totgesagt ...

Zuletzt möchte ich unseren DTP Spezi Walter grüßen. Deine Beiträge lese ich eigentlich gerne, aber die Schreibschrift sieht im Info ziemlich "matsche" aus. Ich habe große Mühe beim lesen. Vielleicht kannst Du was ändern und hoffe Du hast nichts gegen diese gutgemeinte Kritik.

Nun aber wirklich Schluß (versprochen !)

Alles Gute wünscht euch Guido aus Westfalen.

8V

K laus Barth
Ladeburger Weg 12
O-3027 Magdeburg

Magdeburg,d.16.12.90
Tel.:Magdeburg/364145

Hallo Spectrum - User !

Aus Magdeburg meldet sich ein neues Mitglied Eures Clubs. Ich hatte schon zweimal geschrieben,aber nur der Brief mit meiner Suchanzeige (Info 12/90) scheint den richtigen Weg gefunden zu haben.Deshalb versuche ich's heute noch einmal.Erstmal etwas zu meiner Person.Ich bin 30 Jahre alt,verheiratet und habe zwei Mädchen im Alter von 4 und 5 Jahren.Beschäftigt bin ich bei der Deutschen Reichsbahn als Facharbeiter für Prozeßautomatisierung.Mein Spectrum ist ein Nachbau.Unter dem Namen "SPEKTRAL"wurde damals die Schaltung bei uns vertrieben.Du,Sven,vielleicht hast Du denselben.Aufgebaut habe ich meinen Computer erst im letzten Jahr,also ziemlich spät für einen Spectrum - User. Aber ich hatte in verschiedenen Fachzeitschriften doch erfahren,daß der Spectrum mit anderen ,heute noch aktuellen,Computern durchaus mithalten kann.Außerdem hatte ich nicht daw nötige "Kleingeld" um mir einen zu kaufen. Dadurch,daß ich die entsprechenden IC's und sonstigen Bauteile sowieso greifbar hatte,entschloß ich mich dann für den Nachbau.Funktionell arbeitet er wie der 128er von Sinclair;völlig kompatibel.An Speicherkapazität stehen mir 32K ROM (Betriebssyst.,Basicinterpr.,u.a.),48K dyn. RAM und 256K dyn. RAM (als Floppy) zur Verfügung. Die Programme lade ich noch von Kassette.Das wird aber mit der Zeit sehr lästig.Am Rechner habe ich bis jetzt das Interface 1,sowie ein Joystickinterface(Kempston, Sinclair 1 und 2) angeschlossen.Auf der Suche nach einem geeigneten Floppysystem bin ich noch.Nur ein 5 1/4"-Laufwerk liegt schon da.Ronald Irmer,kannst Du mir helfen? Für den Nachbau-Specci sollte ja mal ein Floppyinterface rauskommen.Arbeitest Du gerade daran?Beschreibung und Schaltung würden mich dann sehr interessieren.Da nicht alle Floppysysteme problemlos beim (Spektral) passen sollen,möchte ich doch vorher sicher gehen.Der vorgesehene Port für Beta Disk 3.00 - 5.03 wäre bei mir 3FH. In der wenigen Freizeit,die mir zur Verfügung steht, (Schichtarbeit,Familie) nutze ich den Spectrum natürlich auch dazu,um mit ihm zu spielen.Meine Kinder interessiert das schon.Am liebsten spielen sie mal selbst mit der Tastatur einfache Basicspiele(Hopper,Crossing, Robin u.ä.).Mit dem Joystick kommen sie noch nicht klar. Aber wenn ihr Papa sich mit Adventure oder Aktionsspielen rumschlägt,sitzen sie oft dabei.So mancher unerklärlicher Programmabsturz hatte sich dann geklärt,wenn die Kinder mal für ein paar Minuten allein waren.
Dann nutze ich den Specci noch dazu,um tiefer in die Problematik der Programmierung des Z80 einzudringen und als hilfreiche Unterstützung auf meinem Meßplatz.
Ich stimme Ronald Irmer voll zu,was die Spectrumszene auf dem Gebiet der ehemaligen DDR betrifft.Die ich noch kannte,haben Systemwechsel betrieben,oft ganz einfach deshalb,weil für den Spectrum hier einfach nichts zu bekommen war und man nicht weiter kam.Ein Kollege von mir besitzt auch den Nachbau - Spectrum.Ansonsten hört man über keine Spectrumaktivitäten in Magdeburg.

Das soll's für heute gewesen sein.
Euer Spectrum - User aus Magdeburg

Klaus Barth

P.S. - Freunde,bleibt auch im neuen Jahr dem Spectrum treu

Spectrum User Club Wuppertal

Karl-Heinz Meander Am Schloßberg 19, 8431 Hohenfels

****

Hallo Rolf, liebe Spectrumfreunde!

Durch einen Kumpel, der aus irgendeinem "Nachlass" eine große Menge von Electronic und Computer Zeitschriften erstanden hat, bin ich auf ein sehr interessantes Programm für den Spectrum gestossen.

Das Programm nennt sich "Frequenzmesser" und wurde von keinem geringeren als Michael Schramm erstellt. Erschienen ist es in der Zeitschrift C't im Juli/August Heft 1985.

Alle nun weiter folgenden Zeilen Tippe ich gleich so ab, wie sie in der Original-Ausgabe zu lesen sind. Ich hoffe falls der Autor Herr Schramm dies liest, daß er gegen eine nochmalige Veröffentlichung seines geistigen Eigentums nichts Einzuwenden hat. Mir liegt es fern irgendjemanden schädigen zu wollen; finde aber daß das wirklich gute "Werkzeug" keinem der Spectrumfreunde vorenthalten werden soll.

Mit nur wenig Software wird der Spectrum zum Frequenzmesser für Signale im Frequenzbereich von etwa 50 Hz bis 20 KHz. Besondere hardware ist nicht nötig, obwohl die NMI-Schaltung aus c't 6/85 für diese Aufgabe besonders geignet wäre. Hier aber wird das Rechteck- oder Sinussignal einfach über die EAR-buchse in den Computer eingespeist. Aufgrund des eingeschränkten Meßbereichs kann der "herkömmliche" Frequenzmesser natürlich nicht gänzlich ersetzt werden.

Programm 1 zeigt das Listing des Programms. DATA-Zeile 200 enthält die dezimale codierung des Maschinenspracheprogramms, das für die eigentliche Frequenzmessung verantwortlich ist. Dieses Programm mißt die zeitliche Länge von 50 Perioden des Eingangsignals (für das nähere verständnis siehe das Assemblerlisting). Daraus errechnet der BASIC-Teil des Frequenzmessers die Signalfrequenz.

Der Maschinencode wird ab Adresse 64000 im RAM abgelegt; man benötigt also einen 48K Spectrum. Wer nur ein 16K-RAM besitzt braucht auf die Möglichkeit der Frequenzmessung jedoch nicht zu verzichten: In den Zeilen 10, 40 und 130 die Zahlen 63999, 64000 und 64055 in 31999 32000 und 32055 verändern. Außerdem den Faktor 167492500 in Zeile 140 in 141091470 umwandeln.

Die sonst sehr hohe Meßgenauigkeit leidet aber unter der Anpassung an das 16-KByte-RAM; man muß mit etwas größeren Meßfehlern rechnen. Schuld daran ist der Video-Chip des Spectrum, der die CPU daran hindert, mit maximaler und vor allem auch mit glichmäßiger Geschwindigkeit zu arbeiten, wenn Adressen im Bereich von 16K bis 32K angesprochen werden.

Der Faktor in Zeile 140 wurde übrigens experimentell bestimmt durch Kalibrieren mit Hilfe des vom Video-Chip (ULA) erzeugten 50-Hz-Interrupt-Signals.

Die Spannung des zu messenden Signals sollte etwa so hoch sein wie die des Kassettenrekorder-Ausgangssignals bei LOAD. Wenn im Spectrum-Lautsprecher ein leiser Ton zu hören ist, liegt man richtig. Die Einstellung ist nicht kritisch. Liegt die Frequenz außerhalb des Meßbereichs erhält man falsche Werte. Was passiert, falls während der Messung kein Signal an der EAR-Buchse ansteht? Das hängt von der Spectrum Version ab! ISSUE1 und ISSUE2 warten, bis irgendein Signal kommt; einige neuere Modelle liefern "Phantasie-Ergebnisse", denn bei diesen Versionen läßt sich immer ein Signal an der EAR-Buchse messen.

Programm 2: Das Assemblerlisting des Meßprogramms

```
64000 START  F3          DI            ;weil Echtzeitanwendung
             2E00        LD L,0        ;Für schnelles Laden mit 0
             014032      LD BC,$3240   ;B=Zähler, C=Maske

64006 IN0    DBFE        IN A,254      ;Den EAR-Port abfragen
             A1          AND C         ;und auf die erste
             28FB        JR NZ,IN0     ;negative Flanke warten
64011 IN1    DBFE        IN A,254      ;um einen definierten
             A1          AND C         ;Anfangszustand zu
             28FB        JR Z,IN1      ;erhalten.

64016 MESS   55          LD D,L        ;DE = 0
             5D          LD E,L

64018 IN2    13          INC DE        ;EAR-Port abfragen, bis
             DBFE        IN A,254      ;der Pegel von low zu
             A1          AND C         ;high wechselt; dabei
             20FA        JR NZ,IN2     ;in DE zählen
             D5          PUSH DE       ;Eergebnis auf den Stack
             55          LD D,L        ;Wie oben, jedoch jetzt
             5D          LD E,L        ;die andere Hälfte der
64027 IN3    13          INC DE        ;Periode "vermessen".
             DBFE        IN A,254
             A1          AND C
             28FA        JR Z,IN3      ;Auch dieses Ergebnis
             D5          PUSH DE       ;auf den Stack legen.
             10EC        DJNZ MESS     ;Insgesamt 50 Perioden messen
             0663        LD B,99       ;100 Zahlen sind zu summieren
             FD7052      LD (IY+82),B  ;SCROLL-Counter erhöhen.
             E1          POP HL        ;Erstes Ergebnis in HL.
             AF          XOR A         ;Akku auf null.

64043 SUMME  D1          POP DE        ;Die 100 Zahlen im
             19          ADD HL,DE     ;Register-Trio AHL
             CE00        ADC A,0       ;summieren.
             10FA        DJNZ SUMME

             32765C      LD (23670),A  ;Übergabe von A ans Basic.
             44          LD B,H        ;HL-Inhalt in BC kopieren
             4D          LD C,L        ;bildet das Ergebnis der
             FB          EI            ;USR-Funktion.
             C9          RET
```

PROGRAMM 1: Basic Listing

```
  1 REM **********************
  2 REM ** Frequenzmesser    **
  3 REM **                    **
  4 REM ** Michael Schramm    **
  5 REM ** Freiligrathstr. 5 **
  6 REM ** 2300 Kiel 1        **
  7 REM **********************
 10 CLEAR 63999
 20 PRINT "Frequenzmesser": PRINT
 40 FOR A = 64000 TO 64055
 50 READ X: POKE A,X
 70 NEXT A
 80 PRINT "Messbereich: 50 Hz bis 20 KHz"
 90 PRINT
100 PRINT "Signal auf die EAR-Buchse legen und dann Taste A druecken"
110 PRINT
115 POKE 23658,8
120 IF INKEY$ <> "A" THEN GO TO 120
130 LET N = USR 64000+65536*PEEK 23670
140 PRINT "Frequenz: ";167492500/(33*N+1400);" Hz"
150 PRINT #0;AT 1,0;"Neue Messung (J/N)?"
160 LET A$=INKEY$
170 IF A$ <> "J" AND A$ <> "N" THEN GOTO 160
180 IF A$ = "J" THEN PRINT #0; AT 1,0;"
185 GOTO 130
190 STOP
200 DATA 243,46,0,1,64,50,219,-2,161,32,-5,219,-2,161,40,-5,85,
        93,19,219,-2,161,32,-6,213,85,93,19,219,-2,161,40,-6,213,
        16,236,6,99,-3,112,82,225,175,209,25,206,0,16,-6,50,118,92,
        68,77,-5,201
1000 SAVE "FrequMess." LINE 1
```

SUCHMELDUNG

Wer kann einen ZX 48 reparieren ?
Nach jedem Kaltstart reagiert er bei jedem Tastendruck mit Absturz.
Oder kann mir jemand ein gebrauchten verkaufen ?
Ich freue mich über jede Hilfe !

Heiko Werner,Reichenberger Str.5,O-6023 Dresden

Dipl.-Ing. Erik Kunze
Hochwaldstrasse 4
O-8809 Olberdorf

Lieber Rolf, hallo Spectrum User

Nachdem ich mich im August Info kurz vorgestellt hatte, moechte ich heute einen kreativen Beitrag zum Info bringen. Ich hoffe, Rolf Du gibst mir diesmal mehr Platz im Info. Meinen Beitrag im August Info hast Du so gekonnt verkleinert, dass ich ihn selber nur mit einer Lupe lesen konnte. Deshalb wahrscheinlich auch so wenig Reaktion darauf.

Zunaechst zum leidigen Thema des Clubbeitrages. Ich bin es eigentlich leid, mich fuer meine Sparkasse zu entschuldigen. Trotz Waehrungsunion und Einheit lebt hier noch alles weit hinter dem Mond. Dauerauftraege in die westlichen Bundeslaender sind noch immer nicht moeglich. Meine monatlichen Ueberweisungsauftraege benoetigen manchmal 6 Wochen. Also Rolf, ich bezahle eigentlich immer puenktlich, auch wenn Du den Clubbeitrag manchmal sehr verspaetet erhaelst. Im Falle einer Kuendigung meiner Mitgliedschaft wuerde ich das Dir schriftlich mitteilen.

Seit einer Woche kann ich endlich vernuenftig drucken, nachdem ich mich 2 Monate mit dem Conrad-Elektronik-Versand herum geaergert habe. Zum meinem Drucker (Praesident 6325) habe ich neben dem CENTRONICS-Interface noch eines fuer V24 bestellt. Die Idioten haben 3 mal das falsche geschickt. Immer war es ein CENTRONICS. Es gibt eben auch in Deutschland Analphabeten. Mit dem Drucker bin ich vollauf zufrieden. Er stammt zwar aus frueherer Robotron-Produktion, ist aber preiswert und sehr robust (und auch ein wenig lauter als vergleichbare Drucker). Er bietet die Moeglichkeit fuer V24- oder CENTRONICS-Interface ohne Aenderungen am Drucker. Einfach nur Interfacekassette wechseln. Das war auch fuer meine Kaufentscheidung ausschlaggebend. Mit seinen 9 Nadeln und unzaehligen Schriftarten/Zeichensaetzen ist er Spitze. Beim Umsteigen auf einen anderen Computer einfach DIL-Schalter aendern (compatibel zu EPSON/IBM/COMMODORE/ SCHNEIDER/ATARI und AMIGA).

Um den Drucker soll es aber weniger gehen. Da ich einen ZX+2 besitze und auch einmal aus dem 48er Modus heraus den Drucker nutzen moechte, stand ich vor einem Problem. Die Print-Routine befindet sich im 128-Editor-ROM. Wechselt man aber in den 48er Modus, dann laesst sich der Schatten-ROM nicht umschalten. Wie also Drucken? Ich habe mir nun wie folgt geholfen:
Im 128er Modus nachsehen (Monitor), welche Bedienadresse der Channel "P" besitzt. Sie zeigt gewoehnlich in den Druckerpuffer, wo die MC-Programme zum umschalten der ROMs stehen. Ich habe nun aus dem 128-Editor-ROM die Routine in den RAM kopiert und anschliessend ein Assembler-Quellfile erzeugt (MONB) und dieses meinen Wuenschen angepasst.

Das nachfolgende Assembler-Listing soll all jenen helfen, die vor dem selben Problem, wie ich stand, noch stehen. Der rechte Teil folgt nach dem DI links. Bitte keine NOPs entfernen. Auch nich dem zweiten JR WAIT. Anderenfalls stimmen die Zeiten, fuer die Uebertragung nicht mehr.

```
RS232PRINT: push af
            ld   c,0fdh
            ld   d,0ddh
            ld   e,0bfh
            ld   b,d
            ld   a,14
BRKtest:    call 1f54h
            jr   c,noBRK
            rst  8
            defb 12
noBRK:      in   a,(c)    ; DTR ?
            jr   nz,BRKtest
            ld   hl,11    ; Baud
            ld   de,2
            or   a
            sbc  hl,de
            ex   de,hl
            pop  af
            cpl
            scf
            ld   b,11
            di
CHARloop:   push bc
            push af
            ld   a,0feh
            ld   h,d
            ld   l,e
            ld   bc,0bffdh
            jr   nc,mal
            and  0f7h
            out  (c),a
            jr   wait
mal:        or   8
            out  (c),a
            jr   wait
wait:       dec  hl
            ld   a,l
            or   h
            jr   nz,wait
            nop
            nop
            nop
            pop  af
            pop  bc
            or   a
            rra
            djnz CHARloop
            ei
            ret
```

An der Stelle LD B,11 ; BAUD tragt die Konstante fuer Eure Baudrae ein. 11 ist fuer 9600 Baud. Den richtigen Wert erhaltet Ihr im 128er Modus nach Eingabe von FORMAT "p";Baud durch lesen der Zellen 23391/2.
Das Programm kann an beliebiger Stelle im RAM liegen. Das ist besonders fuer Wichtig fuer die Integration dieses Drucker-treibers in professionelle Software.
Aber wie teile ich nun dem Specci mit, das Channel "P" ueber die neue Routine ausgibt. Ganz einfach. Wir bedienen uns der Systemvariablen CHANS. Die zeigt , wo die Startadresse unserer Routine gepoked werden muss.

```
RS232init: ld  hl,(5c4fh)
           ld  bc,0fh
           add hl,bc
           ld  de,RS232print
           ld  (hl),e
           inc hl
           ld  (hl),d
           ret
```

oder LET a=DEEK 23631: DOKE (a+15),RS232print

Uebrigens, der 128-Edit-ROM enthaelt im Gegensatz zum 48er, bei dem auf einem INPUT vom Drucker nichts passiert, eine Eingaberoutne ueber RS232. Die habe ich allerdings noch nicht analysiert und aus BASIC auch noch nicht genutzt. Vielleicht koennte man eine bidirektionale Datenuebertragung zwischen Speccis aenlich IF1 aufbauen. Wer hat Erfahrungen?

Vielen Dank auch an Rudolf Pirsch auf die prompte Reaktion auf mein Hilfeschreiben. Die Schaltplaene halfen mir beim Einkreisen des Fehlers (weiter aber auch nicht). Ich habe jetzt erstmal alle defekte Peripherie zu Gerold Windt geschickt. Vielleicht

kann er helfen. Ich arbeite zur Zeit nur mit Kassette. S C H R E C K L I C H !

Nun noch schnell zu einigen Problemen:

- suche Loesung zu Neverending Story 128
- suche Programm Marble Madness Construction Set 128
- habe auf meiner AMX-Kassette das DEMO versehentlich geloescht, wer besorggt mir ein Kopie?
- suche Erfahrungsaustausch zu AMX-Mouse-Usern, habe neue Druckroutine auch ohne AMX-Control nutzbar
- was kann ich mit dem KEYPAD-Anschluss des +2 alles machen? Wo ist er im Specci angeschlossen (Portadresse, Schaltung)?
- suche ebenefalls das Programm Tasprint
- bei meinem Tasword 128 fehlen beim Druck Zeichen, die aber im Text stehen. Ein Test ergab, das diese garnicht bis zum Channel "P" kommen, sondern im Tasword verloren gehen. Wer hat fuer mich eine fehlerfreie Version oder kann helfen?
- mein kuerzlich erworbener ZX81 (will ihn nur zum Bauen nuzten, nicht ernsthaft programmieren) hat 'ne Meise. Die erste Zeile wird ganz verschwommen dargestellt. Am Fernseher kann es nicht liegen. Ist die ULA kaputt?
- suche noch Buecher: Spectrum ROM-Buch,
  ZX81-ROM-Buch,
  MC-Programmierung mit dem +2,
  Hardwarebuecher
- wo kann ich mein 3,5" Floppy reparieren lassen (oberer Schreib- Lesekopf ausgebrochen)

Hallo Rudolf Pirsch,
sollte Gerold Windt mein Disciple reparieren koennen, schicke ich Dir Disketten fuer OUTLET.

Welcher "Your Sinclair" Abonent wuerde mir monatlich sein Heft und die Programmkassette leihen gegen Aufwandsentschaedigung. Meine Sparkasse noch sieht keine Moeglichkeit eines Euroschecks. Ausserdem muss ich mir mein Arbeitslosengeld gut einteilen. Meine Frau regt sicht sonst auf.

Noch eine Frage an Rolf,
besteht Interesse an Spielbeschreibungen fuer das Info?

Demnaechst erscheint im Info von mir ein Druckprogramm fuer Graudruck (COPY) des Bildschirmes. Ein Screen ergibt fast ein A4-Blatt. Arbeitet mit jedem Druckertreiber zusammen. Wer schon jetzt Interesse hat, schicke mir einen adressierten und frankierten Rueckumschlag plus 1.-DM in Briefmarken (Aufwands-entschaedigung) zu. Er erhaelt umgehend das Listing.

Mein Drucker beherrscht auch die deutschen Umlaute!!! Bin aber zu faul, immer umzuschalten.

Erle

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

****
DOUBLE 'H' SOFTWARE
****

Harald Lack
Heidenauer Str. 5
8201 Raubling

Hallo Freunde!!

Der Befehlssatz des Zilog Z 80 / Teil 6

JP cc,Pq

Bedingter Sprung zur Adresse Pq.

Ist die angegebene Bedingung erfüllt, dann wird die Zweibyte-Adresse, die auf den OP-Code folgt, in den Befehlszähler geladen. Dabei kommt das erste Byte hinter dem OP-Code in die untere Hälfte von PC. Ist die Bedingung nicht erfüllt, dann wird die Adresse nicht beachtet.

Beispiel: JP C,3B24

JP Pq

Sprung zur Adresse Pq.

Der Inhalt der Speicherzelle unmittelbar hinter dem OP-Code wird in die untere Hälfte, der Inhalt der Speicherzelle dahinter in die obere Hälfte des Befehlszählers geladen. Der nächste Befehl wird von dieser Adresse geholt.

Beispiel: JP 3025

JP (HL)

Sprung zur Adresse (HL).

Der Inhalt des Registerpaares HL wird in den Befehlszähler geladen. Der nächste Befehl wird von dieser Adresse geholt.

Beispiel: JP (HL)

JP (IX)

Sprung zur Adresse (IX).

Der Inhalt des Registers IX wird in den Befehlszähler geladen. Der nächste Befehl wird von dieser Adresse geholt.

Beispiel: JP (IX)

JP (IY)

Sprung zur Adresse (IY).

Der Inhalt des Registers IY wird in den Befehlszähler geladen. Der nächste Befehl wird von dieser Adresse geholt.

Beispiel: JP (IY)

JR cc,e

Relativer bedingter Sprung um e.

Ist die angegebene Bedingung erfüllt, dann wird der Offset in Zweierkomplement-Arithmetik zum Befehlszähler addiert, so daß Sprünge vorwärts und rückwärts möglich sind. Der Offset wird addiert zu PC+2 (nach dem Sprung). Deshalb ist der effektive Offset -126 bis 129 Byte. Der Assembler subtrahiert automatisch 2 vom Quelloffset, um den Hexcode zu erzeugen. Ist die Bedingung nicht erfüllt, dann wird der Offset nicht beachtet und die Befehlsausführung wird in der normalen Reihenfolge fortgesetzt.

Beispiel: JR NC,$ - 3 ($ = current PC)

JR e

Relativer Sprung um e.

Der angegebene Offset wird in Zweierkomplement-Arithmetik zum Befehlszähler addiert, so daß Sprünge vorwärts und rückwärts möglich sind. Der Offset wird addiert zu PC+2 (nach dem Sprung). Deshalb ist der effektive Offset -126 bis 129 Byte. Der Assembler subtrahiert automatisch 2 vom Quelloffset, um den Hexcode zu erzeugen.

Beispiel: JR D4

LD dd,(nn)

Lade das Registerpaar dd aus der durch nn adressierten Speicherzelle.

Der Inhalt der Speicherzelle, die durch die Speicherinhalte unmittelbar hinter dem OP-Code adressiert wird, wird in die untere Hälfte des angegebenen Registerpaares geladen. Der Inhalt der Speicherzelle dahinter kommt in die obere Hälfte. Das untere Byte der Adresse nn folgt unmittelbar auf den OP-Code.

Beispiel: LD DE,(5021)

LD dd,nn

Lade das Registerpaar dd mit den unmittelbaren Daten nn.

Der Inhalt der beiden Speicherzellen, die unmittelbar hinter dem OP-Code stehen, wird in das angegebene Registerpaar geladen. Die untere Hälfte der Daten folgt unmittelbar auf den OP-Code.

Beispiel: LD DE,4131

LD r,n

Lade das Register r mit den unmittelbaren Daten n.

Der Inhalt der Speicherzelle, die unmittelbar auf den OP-Code folgt, wird in das angegebene Register r geladen.

Beispiel: LD C,3B

Spectrum User Club Wuppertal

LD r,r'

Lade das Register r aus dem Register r'.

Der Inhalt des Quellregisters wird in das angegebene Zielregister geladen.

Beispiel: LD H,A

LD (BC),A

Lade die indirekt adressierte Speicherzelle (BC) aus dem Akkumulator.

Der Inhalt des Akkumulators wird in die durch den Inhalt von BC adressierte Speicherzelle geladen.

Beispiel: LD (BC),A

LD (DE),A

Lade die indirekt adressierte Speicherzelle (DE) aus dem Akkumulator.

Der Inhalt des Akkumulators wird in die durch den Inhalt von DE adressierte Speicherzelle geladen.

Beispiel: LD (DE),A

LD (HL),n

Lade die unmittelbaren Daten n in die indirekt adressierte Speicherzelle (HL).

Der Inhalt der Speicherzelle, die unmittelbar auf den OP-Code folgt, wird in die durch HL adressierte Speicherzelle geladen.

Beispiel: LD (HL),5A

LD (HL),r

Lade die indirekt adressierte Speicherzelle (HL) aus dem Register r.

Der Inhalt des angegebenen Registers wird in die durch den Inhalt von HL adressierte Speicherzelle geladen.

Beispiel: LD (HL),B

Schluß für heute. Bis zum nächsten Teil an dieser Stelle....

Suchmeldung:

Suche preisgünstig Opus Discovery, möglichst mit Opus-DOS 2.2/2.22, auch ohne Laufwerk oder defekt oder nur Printplatte. Bitte melden bei:
Frank Reska, Gr. Müllroser Str. 9, O-1200 Frankfurt (O.)
Telefon Frankfurt (O.) 343462 zwischen 7.00 und 16.00 Uhr.

Dipl.-Ing. Erik Kunze, Hochwaldstr. 4, O-8809 Olbersdorf

Noch schnell ein Nachtrag zum meinem Beitrag, hoffentlich paßt er noch ins Januar-Info.
Ich biete zum Verkauf:

1.Bücher
1 x Was der ZX Spectrum alles kann
1 x Handbuch für den ZX Spectrum
1 x ZX Spectrum User Handbuch (mit MC Kurs)
2 x Mikrodrive Handbuch (mit Superbasic)
2 x Happy Computer Sonderheft
1 x Chip Special

2.Original Programme
Gladiator (128), Fernandez must die + YS Capers (48+128), Samurai (48+128), Rebelstar II (48+128), Chaos + Zythum (48+128), Load ZX81 into Spectrum

3.Nutzerprogramme mit dt. Anleitung
Mons/Gens, Full Screen Editor/Assembler, Tasword II/+2, Beta Basic 1.8/3.0/4.0, Mega Basic, Compere, Softek IS/FP Compiler, Logo, SpecLisp 1.3, Masterfile, Omnicalc, VU-Calc, Basicode für Spectrum, Prodos 1.1, Toolkit, Spectran, Layout 86, VU-3D, Melbourne Draw, Art Studio für AMX-Mouse

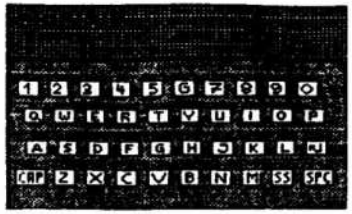
4.sonstiges
3 x neue Rollen Thermopapier für Alphacom 32
1 x Floppy 3,5" (neues Justieren erforderlich)
Ueber die Preise werden wir uns schon einig!

Suche Programme:
Scramble Spirits, Where Time stouds still, Headliner Fonts für DTP und gute Screens, Cybernoid II (128er)

Harald Abel: ist mein Brief angekommen? Meine Fragen haben sich nun geklärt. Vielleicht sollten Sie die Programme nicht unbedingt mit Multiface überspielen. Haben Sie Neuigkeiten?

Tschüß euer Erik

Manfred Nolten
Hauptstraße 20
D-4006 Erkrath
Tel.:02104-35019
ab 19.00 Uhr



SINCLAIR / INFOS AUS ENGLAND

A)Software Informationen

Die TOP 10 im Voll-Preis Bereich über DM 20,-	
1. Shadow Warriors	Ocean
2. Back to the Future II.	Image Works
3. Midnight Resistance	Ocean
4. Turrican	Rainbow Arts
5. Sim City	Infogrames
6. Chase HQ	Ocean
7. Lords of Chaos	Blade
8. Robocop	Ocean
9. Manchester United	Krisalis
10.Adidas Champ.Football	Ocean

11 - 20. NEU : Oriental Games / The Battle of the Bulge / World Cup Soccer 90 / Heroes Compilation

Die Top 10 im Budget-Preis Bereich 6-10,-DM	
1. Rastan	Hit Squad
2. Run the Gauntlet	Hit Squad
3. Match Day II.	Hit Squad
4. Quattro Adventure	Code Masters
5. Quattro Combat	Code Masters
6. Guardian Angel	Code Masters
7. The Munsters	Alternative
8. Hong Kong Phooey	Hi-Tec
9. Pro Golf	Atlantis
10.D.Thomprons Olymp.Challenge	Hit Squad

11 - 30. NEU : The Manager / ACE+ACE II / Outlaw / The Wombles / Atom Ant / Motor Cycle 500.

Quelle zu A) : Your Sinclair,Dez.1990.(Copyright ELSPA 1990)
Hinweis: Die Preise sind England Preise, d.h. Budget-Spiele ca. 1,99 - 2,99 Pfund (1 Pfund = ca. 3,00 DM), Voll-Preis-Spiele sind ca. 6,95 - _ Pfund.

SPIELE-TEST / INFO

SHADOW OF THE BEAST - Das Spiel bekommt 88 % (von 100), im einzelnen 86% Grafik,90% Spieldauer,90% Spielbegeisterung, 84% Attraktivität (ab wann man die Finger nicht mehr davon läßt_)
Also dann, das Spiel war schon auf Amiga + ST der Knaller, aber wohl mehr der Graphik wegen - eben State of the Art -, jedoch war das mit dem spieldn nicht so besonders. Anders beim Speccy, Super-Scrolling, permanente Aktion (statt einem Intro-Screen nach dem anderen_). Man spielt ein ehemals menschliches Wesen, welches(von dem ewig bösen Gegner) in eine Art aufrecht gehendes Reptil verwandelt wurde. Man kämpft gegen allerlei fieses Getier, riesige Mutationen von Krebsgetier??, findet Schwerter und andere Extra-Waffen. Alles in allem ein Mix aus Arcade Adventure, Plattform klettern, kämpfen/killen, Puzzle lösen. Mit Sicherheit interessant, zu haben von GREMLIN GRAPHIC zum Preise von 12,99 Pfund auf Band, 15,99 Pfund +3 Disk. Gremlin Graphics Software Ltd.,Carver House, 2-4 Carver Street, Sheffield S1 4FS / Great Britain Telefon: 0044-742-753423

ROBOCOP 2 - NUR 128K! Trotz nicht allerbester Kritiken wurde Robocop 1 zum Verkaufsknüller, gilt das auch für den Nachfolger ? Nun, die Folge 2 bekommt von Your Sinclair das Prädikat MEGAGAME mit 93% aus möglichen 100. (Grafik 92/Dauer90/ Begeisterung 91/ Attraktivität 95).Im Vergleich zu Robo 1 hat man wesentlich mehr Bewegungsfreiheit, es geht nicht nur in eine Richtung. Es gibt mehr Variatonen, wie z.B. Plattformen, Leitern, die Sequenzen mit den Schupszenen wurden verbessert. Zwischendurch gibt es als Zugabe digitalisierte Bilder (zwischen den Leveln). In den Leveln gibt es Zufalls-Ikonen,hier bekommt man Babynahrung (Energie), einen begrenzten Schutzschild, ein T für eine Waffe (schiept in 3 Winkeln), ein S für die bessere Maschinenpistole.VORSICHT,manchmal erscheinen aber auch negative Ikonen, ab und dann ein ? = das kann alles sein, manchmal gute,manchmal schlechte Wirkung. Laut YS die bisher beste Filmumsetzung überhaupt, nebenher natürlich auch eines der besten Ballerspiele seit langem.
Kostet 10,99 Pfund/Cass., 15,99 Pfund +3 Disk. OCEAN Software Limited, 6 Central Street, Manchester M2 5NS /Great Britain, Telefon 0044-61-8326633.

3Weitere Software-Neuigkeitem im Telegramm-Stil :
UN-SQUADRON 77%, Ballerspiel, man pilotiert eins(von drei) Flugzeugen der UN-Air Force, Tatort Mittlerer Osten. Zwei Spieler Option.
PUZZNIC 86%, Puzzle-Spiel, Blöcke geschickt aneinander bringen (gleichfarbige) und dadurch verschwinden lassen, wer KLAX oder PIPEMANIA mag, mag auch PUZZNIC.
WHEELS OF FIRE Compilation von POWER DRIFT und TURBO OUTRUN, 86%, Logo, fahrerisches Können ist gefragt.
HOLLYWOOD COLLECTION Compilation von ROBOCOP, BATMAN, INDIANA JONES + LAST CRUSADE, GHOSTBUSTERS 2, 87%, für jeden etwas.
In Kürze steht das große Weihnachtsheft der Your Sinclair an, da werden wieder etliche neue Programme, Reviews, etc. drin sein. Also noch etwas Geduld...

S T O P P R E S S – Sinclair +3 am Ende! Und wieder mal ein Sinclair weniger, leider. Genauer gesagt, ein Produkt aus der Amstrad Produktion, der Sinclair +3 wird nicht mehr produziert.! Offensichtlich sind in den letzten Monatem die Verkaufszahlen des +3 zurückgegangen, die schnellen Entscheidungen von Alan Sugar sind ja zur Genüge bekannt, also hat er die Produktion eingestellt. Die schnellen und billigen Geschäfte (3" Floppy-Bestand billig bekommen, daher der Einbau dieser Non-Standard Drives in CPC/+3 , Joysticks billig bekommen, also gekauft obwohl nicht Sinclair passend, dazu dann einen Adapter anbieten,_derlei Dinge lassen sich beliebig aufreihen.) waren seit jeher Sugars leider erfolgreiche Devise. Schade, daß nur 3 Jahre für den + 3 blieben, obwohl im heutigen Computerzeitalter 3 Jahre ohne Modellpflege schon absolute Ausnahmen sind. Bleibt zu hoffen, daß die Software auch weiter auf 3" Disk produziert wird und die Firmen den +3 nicht ad acta legen.

Drucker-News : Allerdings nur für Leute, die einen Citizen 120D haben! (Ich z.B.) Von Hause aus hat das Gerät einen Traktor für Endlospapier und man kann einzeln jeweils ein Blatt einziehen. Wie aber steht es mit einem Einzelblatt-Einzug für mehrere Blätter? Trotz neuer Produktlinie (Swift/etc.) hält man bei Citizen auch noch was von seinen "alten" Teilen, es gibt einen Einzelblattaufsatz für max. 100 Blatt Papier für dem 120D.! Ich habe das Ding bestellt, 2 Wochen später war er da. Der Spaß ist nicht billig, DM 255,- incl. MwSt., aber wer sich des öfteren mit einzelnen Briefbögen, Paper out , nachladen, justieren, etc. rumgeschlagen hat, der wird die DM 255,- gerne ausgeben.
Quelle : Büro-Konzept, Neusser Str. 39, 4000 Düsseldorf 1, TEL: 0211-90 11 10 0. Die besorgen auch noch den Citizen 120D+ für gute DM 351,- incl. Parall.Schnittstelle und incl.MwSt.
VORSICHT - wer glaubt, die perfekte Arbeit mit dem Einzelblatt Einzug würde sofort klappen, der IRRT. Ich habe nach ungefähr 4 Stunden erst die richtige Steuersequenz für Textverarbeitung, Papierlänge, Zeilenanzahl, Paper out Sensor, etc. rausgehabt. Fast verzweifelt, aber jetzt geht's. Sollte einer kaufen und Probleme haben, I can help.

Ansonsten : Diese 2 Seiten haben mich jetzt ca. 3 Tage Arbeit gekostet, der Druck pro Seite mit 10 Min. 20 Sekunden im NLQ Modus nimmt sich dagegen noch gering aus. Die Hauptzeit ging drauf mit dem Kennenlernen des DTP. Ich habe das Teil schon fast ein Jahr, aber nie richtig mit losgelegt. Mangels anderer Aufgaben habe ich das Programm jetzt aber wieder hervorgeholt, und dank der Anleitung (deutsch) und vieler Versuche sind mir nun diese Seiten gelungen. Ich kann nur sagen : DTP lohnt sich, wer es nicht hat und eigentlich schon immer mal was anderes machen wollte, bei Fa. AUTEQ (Ing.G.H.Austel) gibt es DTP!
So, nach der Arbeit halte ich mich an das Produkt rechts. Falls mein Beitrag Anklang findet, bitte um Kommentar, mache dann weiter! Beste Grüße, **Manfred Nolten**

Frank- Michael MOCZKO
Haselsteig 41
1000 Berlin 47
Tel 030-7032473

Berlin 47,23.11.90

Dieses Programm emuliert Sinclairs legendären 8-bit Computer auf dem Atari ST . Es wird keine weitere Hardwareunterstützung benötigt. Trotzdem wird alles praktisch originalgetreu emuliert. Beliebige fünf Tasten können auch dem Joystick zugeordnet werden. Der Speicherausbau ist bis 48 kByte softwaremäßig vorgesehen.

Viel Spaß
Michael

Directory von /ZX81/ :

*.	0	11:
*..	0	11:
ZX81.PRG	31132	00:
ZX81.TXT	10623	00:

Directory von /ZXSOFT_1/ :

*.	0	26:
*..	0	26:
3D_LABYR.81	4870	00:
ARTILLER.81	3312	00:
ASSDEMO1.81	1193	00:
ASSDEMO2.81	1066	00:
ASSEMBLE.81	3712	00:
BRICKQUT.81	2460	00:
CAR_RACE.81	1705	00:
CENTIPED.81	4936	00:
COSMIC.81	2108	00:
DISASSEM.81	2802	00:
FONTDEMO.81	2122	00:
GALACTIC.81	5480	00:
GASMODEL.81	1519	00:
GHOSTDRV.81	2056	00:
GRANDPRX.81	2133	00:
HANGMAN.81	3810	00:
JUMP.81	4866	00:
KONG.81	6926	00:
LIFEGAME.81	3610	00:
MAZOGS.81	12886	00:
MISSILE.81	3721	00:
NIGHTDRV.81	1846	00:
PACMAN.81	4405	00:
PANZER.81	3444	00:
SAURER.81	2550	00:
TENNIS.81	2856	00:
UMZINGEL.81	2524	00:
WILDWEST.81	3586	00:
ZX_GT.81	3217	00:

Directory von /ZXSOFT_2/ :

*.	0	13:
*..	0	13:
ANIMALS.81	3781	00:
BIORHYTH.81	2959	00:
CASTLES.81	5490	00:
DUCKSHOT.81	2380	00:
GALAXIAN.81	3343	00:
HAMURABI.81	6821	00:
INTRUDER.81	2854	00:
IRRGARTE.81	5596	00:
KAMEL.81	8385	00:
LUNA.81	3780	00:
MASTERM1.81	2700	00:
MASTERM2.81	2449	00:
MASTERM3.81	3325	00:
MILLION.81	8652	00:
QUADRGL.81	3133	00:
RITTER.81	7566	00:
SIMPLEX.81	2880	00:
STUFFDEM.81	5336	00:
TRAP.81	3271	00:
VERSTAER.81	3789	00:
VIER_1.81	4326	00:
VIER_2.81	2555	00:
ZX_STUFF.81	1980	00:

Directory von /ZXSOFT_3/ :

*.	0	08:
*..	0	08:
3DESCAPE.81	8825	00:
3D_MONST.81	9688	00:
3D_OXO.81	3100	00:
BILLYJUM.81	9534	00:
CAVERNS.81	3739	00:
CAVERNS2.81	12342	00:
MAD_MINE.81	5144	00:
OLYMPIA1.81	11825	00:
OLYMPIA2.81	12348	00:
ROCPILOT.81	4526	00:
SNAKE.81	4198	00:
STARTREK.81	15935	00:

Spectrum User Club Wuppertal

Helmut Riedel
Ebersberg 41
0-6556 T a n n a
Tel. 260

Hallo Spectrumfreunde !

Ich bin ein neues Mitglied im Spectrumclub aus dem neuen Bundesland "Thüringen" (20 km von der Stadt HOF entfernt). Es würde mich freuen wenn ich Kontakte zu neuen Spectrumfreunden bekommen könnte.
Ein Wort zu meiner Ausrüstung. Ich habe einen Spectrum + mit einen Diskettenkontroller (Version 4.12 Beta Disk) sowie zwei Disc-Laufwerke (3,5" und 5 1/4"). Der Drucker ist ein 9 Nadeldrucker (Präsident 6320) mit Centronicschnittstelle und wird über Interface L-Print 3 gesteuert. Disc-Kontroller, L-Print 3, Kempstoninterface sind Eigenbau und zusammen in einem an den Spectrum ansteckbaren Gehäuse untergebracht. Alle Baugruppen funktionieren einwandfrei. Leider gab es in der Vergangenheit bei uns keine fertigen Baugruppen zu kaufen und es blieb nur der beschwerliche Weg des Eigenbaus. Den Spectrum habe ich etwas nachgerüstet. So besitzt er das 82er und 87er Betriebssystem mit einen 32 K EPROM, NMI und Videoausgang. Ein Farbfernseher mit Videoeingang dient als Monitor und zusätzlicher Tonquelle.

Soweit die Vorstellung meiner Hardware. Wie Eingangs erwähnt, bin ich an Kontakten mit anderen Usern interessiert. Erfahrungsaustausch über Hardware und Programme, vor allem Anwenderprogramme, sind von besonderem Interesse. Natürlich auch Spiele suche ich. Der Programmaustausch kann per Kassette oder Disc 3,5" sowie 5 1/4" erfolgen. Etwas Post erwartend verbleibe ich für heute

Suche für Spectrum + 128K einen Diskettenkontroller !!!

Dietrich Salewski
Max Reichpietsch Ring 10
0-1260 Strausberg

20.11.1990

Liebe Spectrumfreunde,

nachdem ich nun schon mehrere Club-Infos bekommen und natürlich auch gelesen habe, möchte ich heute ebenfalls einen kleinen Beitrag einbringen. Er stutzt sich auf einen Artikel der Zeitschrift "ZX Computing" vom Oktober/November 1984.

Die ROM-Routine LINE-ADR (h196E)

Für die durch HL spezifizierte BASIC-Zeile bzw., wenn diese nicht existiert für die nächste Zeile danach liefert diese Routine die Anfangsadresse im HL-Register. Das DE-Register beinhaltet dann die Anfangsadresse der vorigen Zeile. Das ZERO-Flag ist gesetzt, wenn die Zeile gefunden wurde und rückgesetzt, wenn ersatzweise die erste Zeile danach genommen wurde. Von der Routine werden die Register A, BC, DE und HL genutzt.

```
Beispiel:   21 .. ..      ld HL, Zeilennummer
            CD 6E 19      call LINE-ADR
```

Die ROM-Routine RECLAIM 1 (19E5)

Diese Routine gibt alle Bytes die sich zwischen (DE) und (HL)-1 befinden zurück, löscht also und zieht das Programm zusammen. Alle Systemvariablen die Zeigerfunktion haben werden angepaßt. Von der Routine werden die Register A, BC, DE und HL genutzt.

```
Beispiel  11 .. ..      ld DE, erstes Byte das zurückgegeben
                            werden soll
          21 .. ..      ld HL, letztes Byte das zurückgegeben
                            werden soll
          CD E5 19      call RECLAIM 1
```

- -

Diese beiden Routinen benutzt das kleine Programm "Delete", um eine "Lücke" im BASIC Betriebssystem zu schließen. Das kleine Maschinenprogramm, das im Druckerpuffer läuft läd als erstes die Anfangszeilenzahl ins HL-Register. Dann wird LINE-ADR aufgerufen und jetzt befindet sich in HL die Adresse des gesuchten Zeilenanfangs. Ab damit in den Stapelspeicher. Nun die Endzeilennummer ins HL-Register, um eins erhöhen, weil ja die angegebene letzte Zeile auch mit gelöscht werden soll und dann noch mal LINE-ADR. Jetzt befindet sich die Adresse der Zeile bis zu der gelöscht werden soll in HL. Aus dem Stapelspeicher wird die Adresse der ersten zu löschenden Zeile ins DE- Register gebracht. Nach dem Aufruf von RECLAIM 1 ist dann der gewünschte BASIC-Bereich gelöscht. Und so sieht es aus:

```
5B04    2A5D5B      LD HL,(5B00)
5B07    CD6E19      CALL 196E
5B0A    E5          PUSH HL
5B0B    2A5B5B      LD HL,(5B02)
5B0E    23          INC HL
5B0F    CD6E19      CALL 196E
5B12    D1          POP DE
5B13    CDE519      CALL 19E5
5B16    C9          RET
```

- -

Das Programm "Delete" liegt des besseren Verstandnisses wegen in "Ronform" vor. Nach dem üblichen Einladen wird GOTO 4 ENTER eingegeben. Damit wird der MC in den Druckerpuffer eingelesen. Ist das geschenen wird GOTO 1 ENTER gedruckt und die Zeilen 4 bis 8 werden gleich gelöscht. Nun wird SAVE "Delete" LINE 3 : SAVE "deletecode" mem,20 eingetastet und dann mit Enter sowohl das Programm (Zeile 1 bis 3) als auch der MC gesichert. Jetzt kann das Programm jederzeit mit "MERGE" zugeladen werden. Da es nur die ersten drei BASIC-Zeilen und den Druckerpuffer beansprucht dürfte es kaum Probleme geben.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

```
  1 INPUT "loeschen ab Zeile ";
f;" bis Zeile ";t: IF f<3 OR t>9
999 OR f>t THEN  GO TO 1
  2 POKE 23296,f-256*INT (f/256
): POKE 23297,INT (f/256): POKE
23298,t-256*INT (t/256): POKE 23
299,INT (t/256): RANDOMIZE USR m
em: STOP
  3 LET mem=23300: LOAD "delete
code"CODE mem,20: GO TO 1
  4 LET mem=23300: LET cs=0: RE
STORE 6: FOR i=0 TO 18: READ v:
POKE (mem+i),v: LET cs=cs+v: NEX
T i: READ csv: IF csv<>cs THEN
PRINT  FLASH 1;"Fehler in DATA":
 STOP
  5 PRINT "Delete is loaded": S
TOP
  6 DATA 42,0,91,205,110,25,229
,42,2,91,35,205,110,25,209,205,2
29,25,201,2081
  7 SAVE "Delete"
  8 VERIFY "Delete"
```

Claus-Jörg Weiske
Veit-Stoß-Str.2
8080 Fürstenfeldbruck

Liebe Specci-Freunde,

heute möchte ich mich mit einem kleinen Hilfsprogramm zur RAMDisk in Zusammenhang mit der Opus Discovery melden. Auf meine Hilferufe im Sommer dieses Jahres bezüglich Utility-Pokes und Kopier-Routinen von Diskette auf RAMDisk und umgekehrt erfolgten heftige Reaktionen; waschkörbeweise brachte der Briefträger die Tips anderer Specci-User ins Haus. In meiner Verzweiflung habe ich mir selber etwas geschrieben. Es geht zunächst um das Kopieren einer ganzen Diskette bzw. ausgewählter Dateien in die RAMDisk. Da die Zugriffszeit auf die RAMDisk kürzer als auf die Floppy ist (etwa 1 Drittel), laufen Programme, die viele Dateizugriffe enthalten, mit der RAMDisk schneller. Wenn die Arbeit fertig ist, kann man dann mit einem leicht variierten Kopierprogramm die Dateien auf die Diskette zurückladen. Natürlich muß man zu Beginn erst mal die RAMDisk formatieren. Wie man eine RAMDisk auf einem 80K- oder 272K-Specci einrichten kann, habe ich im Juni-Info beschrieben. Folgendes kleine Programm liest den Katalog von Diskette, Laufwerk 2 und kopiert die enthaltenen Dateien auf Laufwerk 6 (RAMDisk):

```
 50 FOR j=1 TO 16
    LET f$(j)=INKEY$#4
    NEXT j
    RETURN

100 OPEN#4;" CAT "; 1 IN
110 DIM n$(10)
    DIM f$(16)
120 POINT#4;1
150 GO SUB 50
160 LET n$=f$(7 TO )

200 GO SUB 50
220 IF f$(7 TO )=n$ THEN GO TO 500
400 MOVE 1;f$(7 TO ) TO 6;f$(7 TO )
450 GO TO 200

500 CLOSE#4
    CAT 6
```

Das Programm wird mit Zeile 100 gestartet. Das Unterprogramm Zeile 50 kopiert jeweils einen Dateieintrag aus dem Katalog in die Variable f$. Zeile 100 öffnet die Katalog-Datei zum Lesen. Zeile 120 setzt den Dateizeiger auf den Anfang (Byte Nr.1) des Katalogs. Der erste Eintrag ist der Disk-Name. Dieser wird mit Zeile 160 in der Variablen n$ gespeichert. Jeder nun folgende Katalog-Eintrag (also jeder Dateiname) wird in Zeile 220 mit n$ verglichen. Wenn der Disk-Name ein zweites Mal auftritt (beim Opus-DOS Kennzeichen fürs Katalog-Ende), ist der Katalog fertig ausgelesen und das Programm kann mit Zeile 500 beendet werden Zeile 400 kopiert jede Datei von Drive 1 nach Drive 6. Sollen nur bestimmte Dateien übertragen werden, so ist f$ durch entsprechende Ergänzungen im Programm zwischen Zeile 220 und 400 (String-Vergleiche) zu untersuchen. Die zehn oberen Stellen von f$, also "7 TO " enthalten immer den Dateinamen. Wenn der Dateiname kürzer als 10 Zeichen ist, wird mit Leerzeichen aufgefüllt. Die unteren 6 Bytes " TO 6" enthalten Informationen über Anzahl der Bytes im Schlußsektor, Nummer des Startsektors und des Schlußsektors für die jeweilige Datei auf der Diskette. Nach dem gleichen Schema werden auch die entsprechenden Informationen für die RAMDisk gebildet.

Das Programm zum Zurückschaufeln der Dateien von der RAMDisk auf die Diskette sieht im Prinzip natürlich genauso aus. Die Zeilen 100 und 400 lauten dann:

```
100 OPEN#4;" CAT "; 6 IN
...
400 MOVE 6;f$(7 TO ) TO 1;f$(7 TO )
```

Das war's für heute; die Zeit ist knapp. Ich suche nach weiteren Anwendungen für die RAMDisk bzw. für Speichererweiterungen. Zur Zeit grüble ich gerade darüber, lange Array-Variablen, die sich normalerweise das knappe Specci-RAM mit Bildwiederholspeicher, BASIC-Programm, Systemvariablen usw. teilen müssen, auf Wunsch in höhere Speicherbänke auszulagern. Darüber hoffentlich später. Hoffentlich existiert der SUC dann noch. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Rolf Knorre für seine großen Dienste am Specci einmal danken und dem Userclub noch ein möglichst langes Leben wünschen.

Bauch Marcus
Dohlenfelsenstr. 24

8839 Vellheim-Konstein

Konstein, 06.12.1990

Telefon 08427/328

Hallo Sinclair-Fans !!!

Habe noch ein Paar Sachen zu verkaufen.

* Desktop Publishing	VB	80.-
* Download Editor V1.01 für EPSON-Drucker	VB	20.-
* Fontpack 1-4 für DTP	VB	10.-
* Druckerkabel Disciple/Plus D (Centronics)	VB	5.-
* 3 Joysticks (ATARI-Norm)	VB	20.-
* Spectrum-Handbuch ohne Einband	VB	5.-
* Schneider PC 1512 640K, CGA, 5¼" (360K), 20MB Festplatte, MS-DOS 3.2, GEM	VB	999.-

+ Porto und Verpackung

Ich hoffe, daß alle ein schönes Weihnachtsfest und einen "Guten Rutsch" hatten. Ich selbst werde mich nun von der Spectrumgemeinde und vom SUCV zurückziehen (hab' ja nicht mal mehr nen Specci) und mich nun den 32 BITern zuwenden (schimpft nur !!!).

Buch allen wüsche ich viele weitere Jahre mit dem Club und natürlich mit dem Specci !!!